



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

Eine Übersetzung ins Grob-Hochdeutsch von Bertram Koch

Grobhochdeutsch bedeutet: Ich habe versucht den Ursprungstext in eine leichter lesbare Form zu übertragen, ohne dabei die ursprüngliche Sprache allzu weit zu modernisieren. Es finden sich also durchaus noch spätmittelalterliche Ausdrücke und auch der Satzbau wurde eher in der ursprünglichen Form belassen, allerdings an den Stellen verändert, wo der Ursprungstext sehr weit von unserer Sprechweise abweicht. Die einzelnen Wörter wurden in eine moderne Schreibweise übertragen. Da diese Form der Übersetzung immer eine Abwägung zwischen dem Erhalten des Ursprünglichen und der Entwicklung von etwas Neuem ist, ist natürlich jegliche Kritik in der Form: "Das hätte man auch so machen können" immer gerechtfertigt – aber wenig sinnvoll. Die hier vorliegende "Übersetzung" ist lediglich eine von vielen Möglichkeiten.

Ich hoffe sie nützt einigen Menschen, die sich für Traditionelle Europäische Kampfkünste interessieren. Denjenigen, denen Sie nicht gefällt, steht es jederzeit offen eine eigene anzufertigen.

Zum **Copy-Right**: Dieser Text ist Freeware. Er darf nicht kommerziell genutzt werden. Eine Weitergabe ist erwünscht. Ich bitte aber darum die Logos, Autorenangaben, etc. in dem Dokument zu belassen.

Viel Spaß beim Ausprobieren
Bertram Koch

Quellen:

<http://www.schielhau.org/>

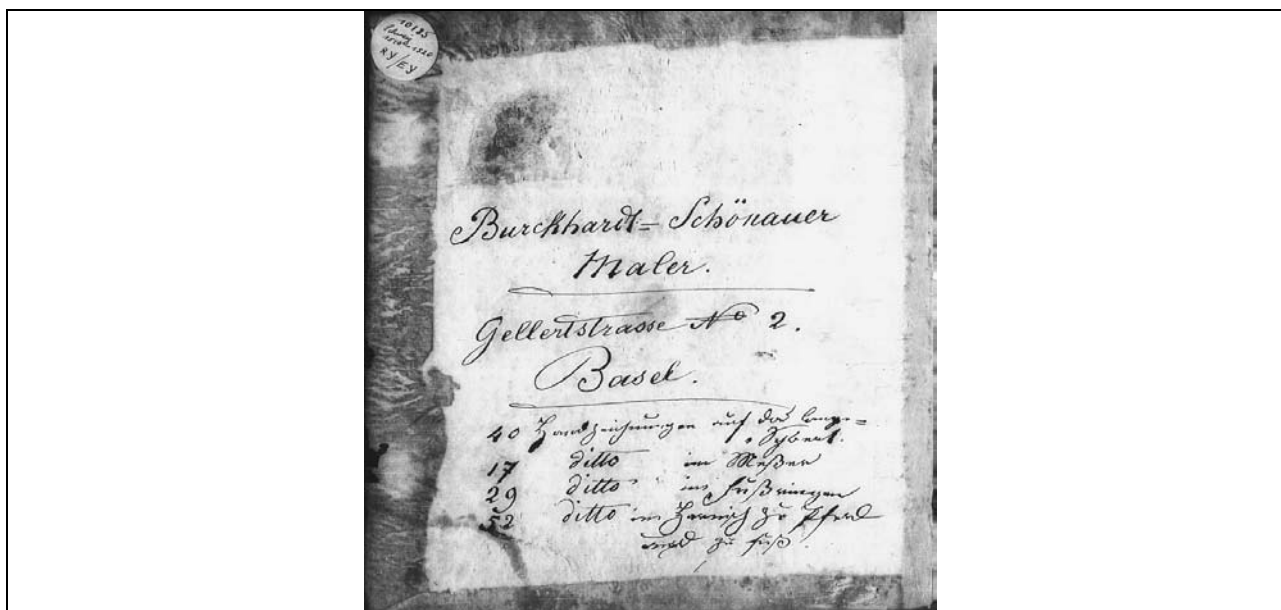
Der Text in Rot enthält die Verse von Lichtenauer, der Text in Schwarz die Erläuterungen des Unbekannten Autors dieses Manuskripts.

Das Goliath Manuskript ist, was den Text angeht eine Abschrift des Manuskripts von Peter von Danzig (Cod. 44 A 8 (MS 1449), Bibliotheca dell'Academica Nazionale dei Lincei e Corsiniana). Die Bilder wurden von dem Maler Burckart Schönauer ergänzt. Das Buch ist ca. 1520 erschienen.

Warum Goliath? Goliath ist zwar vom Text her identisch zu Peter von Danzig, von dem es einige Übersetzungen gibt, insbesondere die hervorragende von www.Hammaborg.de. Der Goliath ist im Gegensatz dazu, soweit mir bekannt, bis auf die Übersetzung ins Englische, auf der Seite von Schielhau, mehr oder weniger unbearbeitetes Gebiet.

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch



Intro II
au.ms.1938.30 ms.germ.quart.2020
STAATS-BIBLIOTHEK BERLIN



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch



1r	1r
<p><i>Ein gemeyne ler des lanngen Schwertz</i></p> <p><i>Wildu kunst schauen, Sich linck gen und recht / mit hawen, Und linck mit rechtenn, Ist das / du starck gerest vechten;</i></p> <p><i>Wer nach get hau- / en, der darff sich kunst wenig frauen,</i></p> <p><i>Hau / nahent was du wilt, kain wechslor kumpt an / deinen schilt,</i></p> <p><i>Zu kopff, zu leib, die zeczt nicht ver- / meid,</i></p> <p><i>Mit gantzem leib, ficht, was du starck / gerest treyben:</i></p> <p><i>Hör was da schlecht ist, Ficht / nicht oben linck, So du recht pist, Und ob du / linck pist, Im rechten auch sere hinckest;</i></p> <p><i>Vor / und nach, die zwei ding, Seind aller ding ein / ursprunck. Schwach und sterck, Inn des das / wort donnt mit merck,</i></p> <p><i>So magstu lernen /</i></p>	<p>Eine gemeine Lehre des Langen Schwertes</p> <p>Willst Du die Kunst schauen, (sich?) links gehen und recht mit Hauen. Und link mit Rechten. Ist das Stark fechten gehest.</p> <p>Wer nach geht Hauen, der darf sich der Kunst wenig freuen.</p> <p>Hau nahend was Du willst, kein Wechsler kommt an Deinen Schild.</p> <p>Zum Kopf, zum Leib, die Zecke nicht vermeid.</p> <p>Mit ganzem Leib fechte, was Du stark begehrt zu treiben.</p> <p>Höre was da schlecht ist. Fechte nicht oben links, so Du rechts bist. Und wenn Du links bist, im Rechten auch sehr hinkest.</p> <p>Vor und Nach die zwei Dinge sind aller Dinge ein Ursprung. Schwäche und Stärke Indes das Wort damit merke.</p> <p>So magst Du lernen</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Mit kunst arbaiten und veren; Erschrickstu</p>	<p>mit Kunst arbeiten und wehren. Erschrickst Du ...</p>
<p>1v Gern kain fechtenn nimmer gelernn Funff hewe lere von der rechten hant Wer /die weret dem wir geloben Zu kunsten gern / zu lonen Text von denn Stucken der Zetl' Zornnhaw, Krump, Zwir, Schiler, Schaitler / Alber, Versetzt, Nachreisen, Überlauff' hau / letzt Durchwechsel Zuck' Durchlauff' Absch- / neid, Hende druck Heng Wind mit plosen Schlach vach straich stich mit stossen / -Zornhaw Volgt-</p>	<p>1v ... gern, kein Fechten nimmer lern. Fünf Haue lerne von der rechten Hand. Wer die wehrt, dem wir geloben, die Künste gerne zu lohnen. Text von den Stücken der Zettel Zornhau, Krump, Zwer, Schiler, Scheitler, Alber, Versetzen, Nachreisen, Überlaufen, (letzt?), Durchwechselln, Zucken, Durchlaufen, Abschneiden, Händdrucken, Hängen, Winden, mit bloßen Schlag nach streich, Stich mit Stößen. Zornhau folgt</p>
<p>2r Wer dir oberhaut Zonhau ort dem drawt / Wirt er es gewar Nim oben ab öne far / Biß starck herwider Wind stich sicht er's / nim es wider Das ebenn merck Hau stich le- / ger waich oder hert Inndes und var nach an / hurt dein krig sei nich gach Wes der krig / rempt oben niden wirt er beschempt In alln / winden. Haw stich schnidt lerre finden, auch / solstu mit prufen hau stich oder schnyd in alln / treffen den maistern wiltu sie effen Die vir Plos Vier Plossen wisse zuramen, so schlechstu</p>	<p>2r Wer Dir oberhaut, Zornhau Ort dem droht. Wird er es gewahr, nimm oben ab ohne Gefahr. Bist Du stark dawieder, winde, stich sieht er es, nimm es wieder. Das eben merke Haue, Stiche Lager, weich oder hart. Indes und fahr nach hart. (...?) Was der Krieg oben nimmt, unten wird er beschämt, in allen Winden, Haue, Stiche, Schnitte lerne finden. Auch sollst Du mit prüfen, Haue, Stiche oder Schnitte in allen Treffen der Meister willst Du sie öffnen. Die vier Blößen Vier Blößen wisse zu nehmen, so schlägst Du ...</p>
<p>2v gewisse an alle var an Zweifel wie er geparr</p>	<p>2v ... gewiss ohne alle Gefahr,</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p><i>Die vir Plossen zu prechen</i></p> <p><i>Wildu dich rechen die vier plös kunstlich / prechen</i></p> <p><i>Oben duplir niden recht mutirr /</i></p> <p><i>Ich sag fur war sich schutzt kam man one / far Hastu vernomen zu schlag mag er nit / wol komen</i></p> <p><i>Krumphau Krump auff behende wirff dein ort auff die / hende Krump wer wol setzt mit schritten vil</i></p>	<p>ohne Zweifel wie er (geparr?)</p> <p>Die vier Blößen zu brechen</p> <p>Willst Du Dich rächen, die vier Blößen künstlich brechen, oben dupliere, nieder recht mutiere.</p> <p>Ich sage für wahr, sich schützt kein Mann ohne Gefahr. Hast Du das vernommen zum Schlagen mag er nicht gut kommen.</p> <p>Krumphau Krump auf behänden, wirf den Ort auf die Hände. Krump, wer wohl setzt mit Schritten viel.</p>
<p>3r</p> <p><i>Krump zu flechn den maisternn / wildu sie schwechen.</i></p> <p><i>Wan es glitzt oben so stand / ab das wil ich loben.</i></p> <p><i>Krump nicht kurtz haw / Durchwechsel domit schaw.</i></p> <p><i>Krump wer dich irret der edel krigk in vorwirret</i></p> <p><i>Das er nicht weiß / vor war wo er sey ane far</i></p> <p><i>Zwerhaw</i></p> <p><i>Twer benimpt was vom tag her kumpt</i></p> <p><i>Zwer mit / der sterck dain arbeit do mit merck</i></p> <p><i>Zwer zu dem / Pflug zu dem Ochsen hart gefug</i></p> <p><i>Was sich / wol zwert mit sprungen dem haupt geuert.</i></p> <p><i>Feler wer furt von unden nach wunsch er rürt</i></p>	<p>3r</p> <p>Krump den Meistern zur Fläche, willst Du sie schwächen.</p> <p>Wenn es glitzt oben, so (stand / ab?) das will ich loben.</p> <p>Krump mit kurz Hauen. Durchwechsel, damit schau.</p> <p>Krump wer Dich irret, der edle Krieg ihn verwirret.</p> <p>Dass er nicht weiß, führwahr, wo er ohne Gefahr ist.</p> <p>Zwerhaw</p> <p>Zwer nimmt, was vom Tag her kommt.</p> <p>Zwer mit der Stärke, Deine Arbeit damit merke.</p> <p>Zwer zu dem Pflug, zu dem Ochs hart geführt.</p> <p>Was sich wohl zwert, mit Sprüngen, dem Haupt (geuert?)</p> <p>Fehler Wer führt von unten, nach Wunsch er rührt.</p>
<p>3v</p> <p><i>Verkerrer zwingt durchlauffer auch mit ringt / den elpogen gewis nim</i></p>	<p>3v</p> <p>Verkehrter zwingt, Durchläufer auch mit ringt. Den Ellenbogen gewiss nimm,</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p><i>spring in die wage.</i></p> <p><i>Feler / zwifach trift mann den schnit mit mach zwi- / fach es furpas schreit in linck und pis nicht laß</i></p> <p><i>Schilhaw</i></p> <p><i>Schiler am pricht was puffel schlecht oder sticht /</i></p> <p><i>wer Wechsel drawt Schiler daraus er inn berabt /</i></p> <p><i>Schil kurtzt er dich an Durch wechsel gesigt im / an.</i></p> <p><i>schill zu dem ort und nim den hals ane vorcht /</i></p> <p><i>Schil zu dem öbern haupt hend wildu bedöbern</i></p> <p><i>Schaittelhau</i></p>	<p><i>spring in die Waage.</i></p> <p><i>Fehler zweifach, triff (den) Mann den Schnitt mit mach zwei falls (Du) es verpasst, schreite herein links und (pis?) nicht lass</i></p> <p><i>Schilhau</i></p> <p><i>Schiler alles bricht, was (ein) Büffel schlägt oder sticht.</i></p> <p><i>Wer durchwechselt, Schilhau ihn daraus beraubt.</i></p> <p><i>Schil kurz er Dich an. Durchwechseln besiegt ihn dann.</i></p> <p><i>Schiel zu dem Ort und nimm den Hals ohne Furcht.</i></p> <p><i>Schil zu dem oberen Haut, (wenn Du die) Hände verderben willst.</i></p> <p><i>Scheitelhau</i></p>
<p>4r</p> <p><i>Der scheidler dem antlützt ist gevar mit seiner kar / der pruft ist gefe</i></p> <p><i>was von im kumpt die Kron / das abnimpt,</i></p> <p><i>schneid durch die kron so prichstu / sie hart schon die strich druck mit schnytten sy / ab zuck</i></p> <p><i>Vir leger</i></p> <p><i>Vir leger allain da von halt und fleuch die gemain /</i></p> <p><i>Ochs. Pflug. Alber. VomTag. / sey dir nit unmer</i></p> <p><i>Vier vörsetzen</i></p>	<p>4r</p> <p><i>Der Scheitler dem Antlitz ist gefährlich, in seiner Verkehrung die Brust ist in Gefahr.</i></p> <p><i>Was von ihm kommt, die Krone das abnimmt.</i></p> <p><i>Schneide durch die Krone, so brichst Du Sie harrt schon der Streiche durch mit Schnitten sie abzucke.</i></p> <p><i>Vier Lager</i></p> <p><i>Vier Lager alleine davon Halte und fliehe den Gemeinen. Ochs, Pflug, Alber, vom Tag seien Dir nicht ungemerkt.</i></p> <p><i>Vier Blößen</i></p>
<p>4v</p> <p><i>Vir seind vorsetzen die dy leger auch sere letzen /</i></p> <p><i>Vor fursetzen huet dich geschicht das auch sere / es müt dich.</i></p> <p><i>Ob dir vorsetzt ist und wie das / dar komen ist Hör was ich dir ratte</i></p>	<p>4v</p> <p><i>Vier sind die Versetzen, die die Lager auch sehr verletzen.</i></p> <p><i>Vor versetzten hüt Dich, geschieht das doch, es müht Dich.</i></p> <p><i>Wenn Dir versetzt ist, egal wie das gekommen ist, hör was ich Dir rate. Reiß ab, hau schnell mit (drate?)</i></p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p><i>raiß / ab hau snel mit drate Setz an vir enden / pleib darauff lere wildu enden</i></p> <p><i>Nachraisen</i></p> <p><i>Nachraisen lere zwifach oder schneid in die were /</i></p> <p><i>Zwey ewssere nimne der arbeit dar nach begynne unnd pruff die gefert ob sie sind weich / oder hert</i></p> <p><i>Das fulenn lerre Inndes das wort ...</i></p>	<p>Setz an vier Enden, bleib darauf lerne, willst Du enden.</p> <p>Nachreisen</p> <p>Nachreisen lerne zweifach oder schneide in die Wehre.</p> <p>Zwei Äußere nimm, die Arbeit danach beginn und prüfe die Bindung, ob sie sind weich oder hart</p> <p>Das Fühlen lerne. Indes das Wort ...</p>
<p>5r</p> <p><i>schneidet sere Nachraisen zwifach trifft man / den alten schnit mit mach</i></p> <p><i>Überlauffen</i></p> <p><i>Wer unden rempt überlauff denn der wirt beschempt /</i></p> <p><i>Wan es glitzt oben so sterck das gere ich loben / dein arbeit mache oder hert druck zwifache</i></p> <p><i>Absetzen</i></p> <p><i>Lere absetzen, haw stich kunstlich letzen</i></p> <p><i>Wer auf / dich sticht dein ort trifft und seinen pricht von / paiden seytn triff allemal wiltu schreyten</i></p>	<p>5r</p> <p>... schneidet sehr.</p> <p>Nachreise zweifach, trifft man, den alten Schnitt mit mach.</p> <p>Überlaufen</p> <p>Wer unten angreift, Überlauf, denn der wird beschämt.</p> <p>Wenn es glitzt oben, so stärke, das gerne ich lobe.</p> <p>Deine Arbeit mach und hart drücke zweifach.</p> <p>Absetzen</p> <p>Lerne absetzen, Haue, Stiche künstlich verletzen.</p> <p>Wer auf Dich sticht, Dein Ort trifft und seiner bricht Von beiden Seiten, triff allemal willst Du schreiten.</p>
<p>5v</p> <p><i>Durchwechsellern</i></p> <p><i>Durchwechsellern lere von paiden seitten stich mit / sere</i></p> <p><i>wer auff dich pint Durchwechsellern in schir / findt</i></p> <p><i>Zucken</i></p> <p><i>Tritt nahent in pinden das zucken gibt gut funde</i></p> <p><i>Zuck trifft er zuck mer</i></p>	<p>5v</p> <p>Durchwechsellern</p> <p>Durchwechsellern lerne zu beiden Seiten, Stich mit verletzen</p> <p>Wer auf Dich bindet, Durchwechsellern ihn bloß findet</p> <p>Zucken</p> <p>Tritt nahend im Binden, das Zucken gibt gute Fründe</p> <p>Zucke, trifft er, zucke mehr.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>arbeit erfinde das / thut ime we</p> <p>Zuck allen treffen den maistern / wiltu sy effen</p> <p>Durchlauffen</p>	<p>Arbeit erfinde, das tut ihm weh.</p> <p>Zucke allen treffen, den Meistern, willst Du sie äffen.</p> <p>Durchlaufen</p>
<p>6r</p> <p>Durchlauffen las hangen mit dem knopff greiff / wiltu rangen</p> <p>Wer gegen dir sterckt durchlauff / do mit merck</p> <p>Abschneiden</p> <p>Schneit ab die hertten, Von unnden in baiden geferten.</p> <p>Vier seinn der schnit.</p> <p>Zwen unden zwen / oben mit</p> <p>Hend druckhen</p> <p>Dein schneiden wennt zu flechen druckh die hennde</p>	<p>6r</p> <p>Durchlaufen, lass hängen. Mit dem Knopf gereife, willst Du ringen.</p> <p>Wer gegen Dich stärkt, druchlaufen damit merk.</p> <p>Abschneiden</p> <p>Schneide ab die Hände, von unten in beide Richtungen.</p> <p>Vier sind die Schnitte. Zwei unten, zwei oben mit.</p> <p>Händ drücken</p> <p>Deine Schneide wende, zur Fläche drück die Hände.</p>
<p>6v</p> <p>Zwei henngen</p> <p>Zwey henngen werden aus ainer hannt, Von der erde / In allen geferte.</p> <p>Hau stich leger waich ader herte</p> <p>Sprechfennster</p> <p>Sprechfennster mach stant frolich besich sein sach / schlag in das er schnabe.</p> <p>Wer sich von dir zeucht / abe. Ich sag dir fur war, sich schützt kein man on / far, hastu vernumen zu schlag mag er klainn / kumen</p> <p>Besliessung der Zetl.</p> <p>Wer woll furt, unnd recht bricht Unnd</p>	<p>6v</p> <p>Zwei Hängen</p> <p>Zwei Hängen werden aus einer Hand. Von der Erde in alle Richtungen.</p> <p>Hau, Stich, Lager, weich oder hart.</p> <p>Sprechfenster</p> <p>Sprechfenster mach, steh fröhlich und besieh seine Sache. schlage ihn, das er schnaubt.</p> <p>Wer sich von Dir abzieht. Ich sage Dir fürwahr, sich schützt keiner ohne Gefahr. Hast Du das vernommen, zum Schagen mag er kaum kommen.</p> <p>Bschließen der Zettel</p> <p>Wer wohl führt und recht bricht und ...</p>
<p>7r</p> <p><i>enndlich gar bericht und pricht besunder yglichs</i></p>	<p>7r</p> <p><i>endlich gar bericht und bricht besonders jegliches mit</i></p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p><i>in drey / wunder. Wer recht wol hengt und winden do mit / bringt und winden acht mit rechten wegen betracht / und ye ir eine der selben winden selb dritt ich meine / so seind ir zwentzig und vier zel sye eintzig von pai- / den seiten. Acht winde lere mit schreiten unnd / pruff die gefert nicht mer nur waich oder hert; / ennd des text der Fechtzelt</i></p> <p><i>Volgt die ausslegung ybergeschribnen Text der zettl</i></p>	<p>den drei Wundern.</p> <p>Wer wohl hängt und winden damit bringt und winden acht mit rechtem Weg betrachtet und so in eine und demselben Winden, selbst drei ich meine. So sind ihrer zwanzig und vier. Zähle sie einzeln zu beiden Seiten.</p> <p>Acht winden lerne mit Schreiten und prüfe die Angriffe nur ob weich oder hart.</p> <p>Ende des Textes der Fechtzettel</p> <p>Es folgt die Auslegung der oben beschriebenen Texte der Zettel.</p>
<p>Wiltu kunst schauen, sey linck und recht mit hawen, / und linck mit rechten, ist das du gerecht, und starck / wilt fecht, n</p> <p>Glosa</p> <p>Merckh das ist die erst kunnst des lanngen schwerts, Das du vor allem / dinngen, die hew sollt lernnen gerecht hauen, ist das du annders / starck vechtenn wilt,</p> <p>Unnd das vernim also, Wen du mit dem linckn / fues vor steest, unnd hawst von dainer rechtenn seytenn, volgstu dann dem / haw nicht nach, mit deinem zutrit, deins rechtn fueß so ist der hau falsch, / unnd ungerecht, Wenn dein rechte seit pleybt da hindenn, dar umb wirt der / haw zu kurtz, unnd mag seinenn rechtenn gangk zu der andern / seytenn, vor dem linckenn fues unnder sich nicht gehabenn, also das widerspill, vonn der lincken seith, durch soll albeg hau unnd trit mit ein- / annder gleich geschehen</p> <p>Text einr ler</p>	<p>Willst Du Kunst schauen, sei links und rechts mit Hauen, und links mit rechten, so dass Du gut und stark wirst fechten.</p> <p>Glosse</p> <p>Merke, das ist die erste Kunst des Langen Schwertes, dass Du vor allen Dingen die Haue richtig schlagen lernst, wenn Du gegen Andere stark fechten willst.</p> <p>Und das vernimm also: Wenn Du mit dem linken Fuß vor stehst und von Deiner rechten Seite haust und Du folgst dann dem Hau nicht nach mit Deinem Zutritt Deines rechten Fußes, so ist der Hau falsch und unrichtig. Denn Deine rechte Seite bleibt dahinter, darum wird der Hau zu kurz und kann seinen richtigen Gang zu der anderen Seite, vor den linken Fuß unter sich nicht haben. Also soll das Widerspiel von der linken Seite durch, soll bei allen Hauen und Tritten mit einander zugleich geschehen.</p> <p>Text einer Lehre</p>
<p>8r</p> <p>Wer nach get hauen der darff kunst wenig frawen</p> <p>Glosa</p> <p>Das ist wen du mit dem zu fechtenn zu im kumpst, so soltn nicht still sten / und auff sein haw sehen noch warnt, was er gegen dir ficht,</p> <p>Wis das / alle vechter, die do sehen und warten auff aines andern hau, und wollen / anders nicht</p>	<p>8r</p> <p>Wer nach geht Hauen, der darf sich der Kunst wenig freuen.</p> <p>Glosse</p> <p>Das ist, wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, so sollst Du nicht still stehen und auf seinen Hau sehen oder warten, was er gegen Dich fechtet.</p> <p>Wisse, dass alle Fechter, die da sehen und warten auf den Hau eines Anderen und nichts anderes tun wollen, als zu versetzen, die werden sich dieser Kunst</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>thon wen vorsetzen, die bedurffen sich sollicher kunst gar wenig freuwen, wenn sie ist vernicht, unnd werdenn do pei geschlagen</p> <p>Text</p> <p>Hau nohent was du wilt kein Wechsler kumpt an / deinen schilt</p> <p>Zu kopff, zu leib die zeck nit vermeid / Mit gantzem leib ficht was du starck gerest treibn</p> <p>Glosa</p> <p>Wen du mit dem zu vechtenn zu im kumpst, was du dann fechten wildt, / das treyb mit ganzer sterckh des leibs, unnd haw im domit nahet / ein zu kopf, unnd zu leib, Unnd beleib ime mit dem ort vor dem gesicht oder Brust, So kan er vor deinnem ort nit durchwechsln</p>	<p>wenig freuen, denn sie (die Kunst) ist vernichtet und sie werden dabei geschlagen.</p> <p>Text</p> <p>Hau nahend was Du willst, kein Wechsler kommt an Deinen Schild.</p> <p>Zum Kopf zu Leib, die Zecke nicht vermeid. Mit ganzem Leib fechte das, was Du stark begehrt zu treiben.</p> <p>Glosse</p> <p>Wenn Du im Zufechten zu ihm kommst, (das) was Du dann fechten willst, das treibe mit der ganzen Stärke des Leibes und haue ihm damit in der Annäherung ein, zum Kopf und zum Leib. Und bleibe immer mit dem Ort vor dem Gesicht oder (der) Brust. So kann er vor Deinem Ort nicht durchwechseln.</p>
<p>8v</p> <p>Versetzt er mit sterckh, unnd lest den ort von dir aufgeen, auf die / seittn, so gib ime einn zeckhrur auf denn arm,</p> <p>Oder / vert er mit der versatzung hoch auff, mit den armen, so schlach im / mit ainem freyenn haw unnden zu dem leib, und tritt bald domit zu / ruckh, So ist er geschlagenn, ee wenn er sem inn wirt.</p> <p>Text</p> <p>Hör was do schlecht ist ficht nicht oben linck, so du recht / pist, Ob du linck pist, im rechten auch sere hinckest</p> <p>Glosa</p> <p>Diese ler trifft an zwo person, einen gerechten und einen gelincken, unnd ist / wie du solt hauen, das man dir die schwach, in dem schwert mit dem ersten / haw nicht angewin,</p> <p>Unnd das vernim also, wen du mit dem zufechten / zu im kumpst, pistu dan gerecht, so haw mit namen den ersten haw nit / von der lincken seyten, wen er ist schwach und magst domit nicht widergehaltenn, wen er</p>	<p>8v</p> <p>Versetzt er mit Stärke und lässt den Ort von Dir aufgehen auf die Seiten, so gib ihm eine Zecke schnell auf den Arm.</p> <p>Oder, fährt er mit der Versatzung hoch auf mit den Armen, so schlage ihn mit einem freien Hau unten zu dem Leib und tritt dann schnell zurück. So ist er geschlagen, bevor er es gewahr wird.</p> <p>Text</p> <p>Hör was da schlecht ist. Fechte nicht oben links', wenn Du rechts bist. Und wenn Du links bist, hinkst Du auch im Rechten sehr.</p> <p>Glosse</p> <p>Diese Lehre wendet sich an zwei Personen. Einen Rechten (Rechtshänder) und einen Linken (Linkshänder) und besagt, wie Du hauen sollst, damit man Dir die Schwäche in dem Schwert mit dem ersten Hau nicht abgewinnt.</p> <p>Und das vernimm also. Wenn Du in dem Zufechten zu ihm kommst, bist Du dann rechts, so haue im Annähern den ersten Hau nicht von der linken Seite, denn er ist schwach und Du kannst damit nicht wiederhalten, wenn er zusammen mit Dir stark einhaut.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>mit dir starck einhaut, Darumb so haw von der rechtenn so magstu wol starck widergehaltenn und am schwert arbeitenn, / was du wild Desgleichn pistu linckh so hau auch denn erstenn hau nicht / vonn der rechtenn seyten, Wen es ist einem Linckenn ganz wild</p>	<p>Darum (...) haue von der rechten Seite, damit Du damit stark wiederhalten kannst und am Schwert arbeiten (kannst) was Du willst. Desgleichen, wenn Du Linkshänder bist, so haue auch den ersten Schlag nicht von der rechten Seite, denn es ist für einen Linkshänder ganz schlecht...</p>
<p>9r <i>kunst zu treybenn von der rechten seytenn, des gleichn ist auch einem Rechten / von der linckenn seyten,</i> Text Vor und noch, die zwey Ding, Seind aller Kunst ein ursprung / Schwech und sterck, Inndes das wort domit merck, So magstu lern mit kunst arbeiten, und wern, Erschrickstu gern, / kain fechten nimer gelern Glosa Du solt vor allenn sachen recht vernemen und versteen die zway ding, das ist das Vor / und das Nach. unnd darnach schwech und sterck des schwerts und darnach des / worts Indes. Wan daraus geet der gantz grunt aller kunst des fechtens. / wen du die ding recht vernimpst unnd versteest und darzu des worts Indes / nit vergist in allen stucken, die du treybst, So pistu wol ein guter maister / des schwertz, unnd magst wol lernen Fursten und Herzen, das sy mit rechter / kunst des schwerts wol mogen besten zu kampff und in ernst</p>	<p>9r ... die Kunst von der rechten Seite zu treiben. Genauso geht es einem Rechtshänder von der linken Seite. Text Vor und Nach, die zwei Dinge sind aller Kunst ein Ursprung. Schwäche und Starke Indes das Wort damit merke. So magst Du lernen mit Kunst zu arbeiten und zu wehren. Erschrickst Du gern, kein Fechten nimmer lern. Glosse Du sollst vor allen Sachen zwei Dinge recht vernehmen und verstehen, das ist das Vor und das Nach. Und danach Schwäche und Stärke des Schwertes. Und danach das Wort Indes. Denn daraus kommt die ganze Grundlage aller Kunst des Fechtens. Wenn Du die Dinge recht vernimmst und verstehst und dazu das Wort „Indes“ nicht vergisst in allen Stücken, die Du treibst, so bist Du wohl ein guter Meister des Schwerts und kannst Fürsten und Herren lehren, so dass sie mit der richtigen Kunst des Schwertes gut kämpfen können (im Spiel) und im Ernst.</p>
<p>9v Was das Vor sey Das ist das du vor solt kumen alweg es sey mit dem hau oder mit dem stich, / Ee wen er</p>	<p>9v Was das Vor ist Das bedeutet, dass Du immer „Vor kommen sollst“, egal ob mit Hauen oder Stichen, früher als er.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Und wen du ehe kumpst mit dem haw oder sunst das er dir versetzen mus,</p> <p>So arbit Indes behändiglich in der versatzung fur dich mit / dem schwert, oder sunst mit anndern stuckenn: so mag er zu kainer arbeit / komen,</p> <p>Was das Nach sey</p> <p>Ist der pruch wider alle stuck, und hew die mann auff dich treybt,</p> <p>Unnd / das vernim also</p> <p>Wen er ee kumpt mit dem hau, wen du, das du im versetzen must, So arbat Inndes behändiglich zur nechsten plos, So prich / im sein Vor, mit deinem Nach</p> <p>Von Schwach und Sterck / des Schwertz Schwach und Sterckh vernim also, am Schwert von dem gehultz pis in</p>	<p>Und wenn Du eher kommst mit den Hauen oder sonstigen (Stücken), dann muss er Dich versetzen.</p> <p>Dann arbeite indes behändig in der Versatzung für Dich mit dem Schwert oder sonst mit anderen Stücken, so kann er zu keiner Arbeit kommen.</p> <p>Was das Nach ist</p> <p>(Das) ist der Buch gegen alle Stücke und Haue, die man auf Dich treibt.</p> <p>Und das vernimm also:</p> <p>Wenn er früher mit dem Hau kommt als Du, so dass Du ihn versetzen musst, so arbeite indes behändig zur nächsten Blöße. So brichst Du ihm sein Vor mit Deinem Nach.</p> <p>Von (der) Schwäche und Stärke des Schwertes</p> <p>Schwäche und Stärke am Schwert vernimm also:</p> <p>Von dem Gehilz bis in ...</p>
<p>10r</p> <p>die mit der klingen, so ist die sterck des schwerts,</p> <p>Unnd furpas uber die mit / piß an denn ort ist die schwach,</p> <p>Unnd wie du mit der sterck deines schwertz / nach der schwach seines schwertz arbaite solt das wirt dir hernach verklort</p> <p>Text der funff heu</p> <p>Funff haw lere von der rechten hant, wer die were dem / wir geloben, in kunnsten gern zu lonen</p> <p>Es seind funff verporgen haw, do von vil Mayster des schwertz nicht von / wissen zu sagen,</p> <p>Die soltu von der rechtenn seyten recht lernen hawen, /</p> <p>Wellicher fechter dir den die hau mit rechter kunst an schaden prechn / kan, der wirt gelobt von andern maistern, das im pas gelont sol werden / seyner kunst den ainem andern vechter</p> <p>, Und wie man die haw mit iren / stuckenn hauen</p>	<p>10r</p> <p>... die Mitte der Klinge ist die Stärke des Schwertes. Und vorwärts über die Mitte, bis an den Ort ist die Schwäche.</p> <p>Und wie Du mit der Stärke Deines Schwertes nach der Schwäche seines Schwertes arbeiten sollst, das wird Dir hernach erklärt.</p> <p>Text der fünf Haue</p> <p>Fünf Haue lerne von der rechten Hand. Wer die wehrt, den geloben wir in den Künsten gerne zu belohnen.</p> <p>Es gibt fünf verborgene Haue, von denen viele Meister des Schwertes nichts zu sagen wissen.</p> <p>Die sollst Du von der richtigen Seite richtig schlagen lernen.</p> <p>Welcher Fechter Dir die Haue mit rechter Kunst ohne Schaden brechen kann, der wird gelobt von anderen Meistern, so dass ihm seine Kunst belohnt werden soll besser als einem anderen Fechter.</p> <p>Und wie man die Haue mit ihren Stücken hauen soll, das wird Dir hernach erklärt werden.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>soll, das wirt dir hernach verklort werdenn,</p> <p>Text von stucken der / zetl</p>	<p>Text von den Stücken der Zettel</p>
<p>10 v</p> <p>Zornhau, Krump, Zwer, hat Schiler, mit Schaitler, Alber / Versetzt, Nachreysen, Überlauff, hau setzt, Durchwechsel, / Zuck, Durchlauff, Abschneid, heng, hendruck, Wind, / mit Plossen, schlach, nach streich, stich, mit Stossen</p> <p>Hie werdent dir genant die rechten hauptstück des Zedel des Lanngn Schwerts. / wie sie haisenn. yglichs besunder mit seinem naman. darumb das du sie / dester pas erkennen und versten kundest.</p> <p>Das erst seind die funff haw wie / sie besunder genant seind.</p> <p>Der erst haist der Zornhau: der ander der / Krumphau: der drit der: Zwer haw: der vird der: Schilhaw: der funft der / Schaittelhaw:</p> <p>Nun mergkh die stuckh,</p> <p>Das erst / sein die vier Huet, das annder die vier Versetzen, Das drit die Nachreysenn, Das virt Überlauffen, Das funfft die Absetzenn, Das sechst ist / das Durchwechseln, Das siearc ist das Zucken, Das acht das Durchlaufen / Das neunt das Abschneidenn, Das zehent ist das Hentdruckhen, Das / ailfft das seind die Hengen, Das zwelfft das seind die Winden,</p> <p>Und / was du aus den stuckn fechten solt, und wie du dich mit den Hengen und Winden plos geben solt, das wirstu als nach ainanderr am negsten / hernach geschriben vinden</p>	<p>10v</p> <p>Zorn, Krump, Zwer, Hat Schiler, mit Scheitler, Alber, Versetzen, Nachreisen, Überlaufen, Hau setzen, Durchwechsel, Zuck, Durchlauf, Abschneiden, Hängen, Hendtrucken, Winden, mit (Plossen?) schlag, nachstreich, Stich mit Stößen.</p> <p>Hier werden die rechten Hauptstücke der Zettel des Langen Schwertes genannt, wie sie heißen, jegliche besonders mit seinem Namen, damit Du sie um so besser erkennen und verstehen kannst.</p> <p>Das Erste sind die fünf Haue, wie sie besonders genannt werden.</p> <p>Der Erste heißt der Zornhau, der Andere der Krumphau der Dritte der Zwerhau der Vierte der Schilhau, der Fünfte der Scheitelhau.</p> <p>Nun merke (Dir) die Stücke:</p> <p>Das Erste sind die vier Hutten, das Andere die vier Versetzen, das Dritte die Nachreisen, das Vierte die Überlaufen, das Fünfte die Absetzen, das Sechste ist das Durchwechseln das Siebte ist das Zucken, das Achte das Durchlaufen, das Neunte das Abschneiden, das Zehnte das Händdrucken, das Elfte sind die Hängen, das Zwölfte sind die Winden.</p> <p>Und wie Du aus den Stücken fechten sollst, und wie du Dich mit den Hängen und Winden verteidigen sollst, dass wirst Du anschließend hiernach beschrieben finden.</p>
<p>11r</p> <p>Merck hie hebt sich an der Text / und die Glos des ersten vom Zornhaw mit seinen stucken</p> <p>Text</p> <p>Wer dir oberhaut, Zornhaw, ort dem drawt</p> <p>Glosa</p>	<p>11r</p> <p>Merke Hier beginnt der Text und die Glossen. Zuerst vom Zornhau mit seinen Stücken.</p> <p>Text</p> <p>Wer Dir oberhaut, Zornhau Ort dem droht</p> <p>Glosse</p>

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

Der Zornhau pricht mit dem ort alle oberhaw.
Unnd ist doch anders nicht / wenn ein schlechter
paruren schlag.

Unnd den treib also:

wen du mit / dem zu fechten zu im kumpst: haut
er dir den von seiner rechten seiten / oben ein zu
dem kopff, so haw auch von deiner rechtem von
oben an alle [note in margin: in den waich am
schwert] / versatzung mit im zorniglichen einn auf
sein schwert,

ist er dann waich / am schwert, so scheus im den
ort gericht fursich lanckh ein und stich im / zu
dem gesicht, oder der prust und setz im arm

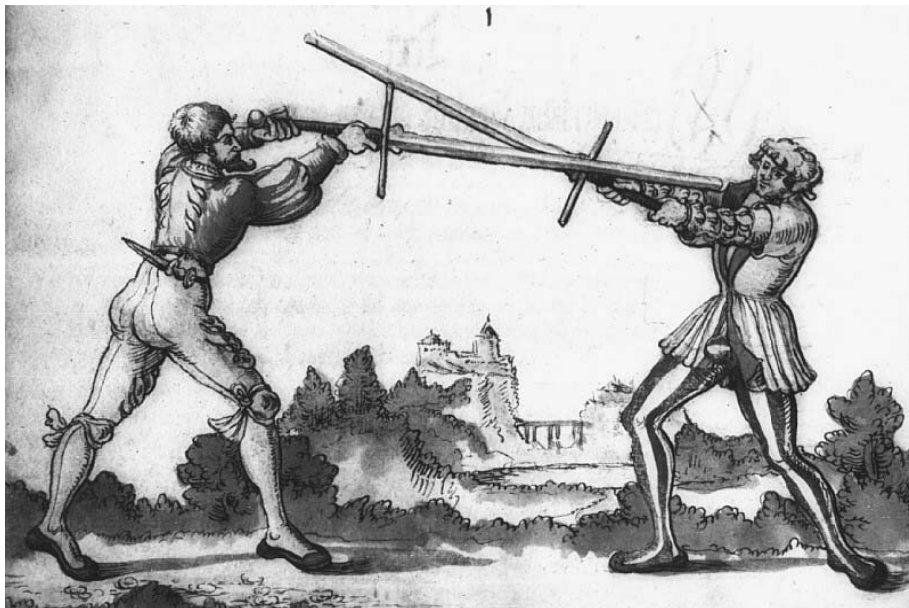
Der Zornhau bricht mit dem Ort alle Oberhau und ist
doch nichts anderes als ein schlechter Bauernschlag.

Und den mache so:

Wenn Du in dem Zufechten zu ihm kommst (und) er
haut Dir denn von seiner rechten Seite oben ein zu
Deinem Kopf, so hawe auch von Deiner rechten Seite
von oben [Randnotiz: in die Schwäche am Schwert] in
die Versatzung gemeinsam mit ihm zornig ein, auf
sein Schwert.

Ist er dann weich am Schwert, so schieße ihm den Ort
vor Dich gerichtet lang ein und stich ihn zu dem
Gesicht oder der Brust und setz ihm an.

11v



12r

Text

Wirt er's gewar, so nim oben ab ane far

Glosa

Wen du im mit dem Zornhau einhaust, so steus
im den ort lang einn zum / gesicht, oder prust als
vor geschribenn steet.

Wirt er des orts gwar unnd / vorsetzt starck Unnd
druckt dir dain schwert auf die seyten. So rais mit
[note in margin: oben abgenumen] / deinem
schwert an seiner schwerts klingen ober sich auf,
oben ab von seinem / schwert, unnd haw im zu

12r

Text

wird er es gewahr, so nimm oben ab ohne Gefahr.

Glosse

Wenn Du ihm mit dem Zornhau einhaust, so steche
ihm den Ort lang ein zum Gesicht oder zur Brust, wie
vorher geschrieben steht.

Wird er den Ort gewahr und versetzt stark und drückt
Dir Dein Schwert auf die Seite, so reise [Randnotiz:
Oben abgenommen] mit Deinem Schwert an seiner
Schwertklinge über Dich auf (und) oben ab von
seinem Schert und hawe ihn zu der anderen Seite,




Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>der andern seiten, aber ann seiner schwerts klingn / wider ain zu dem kopff, das haist obenn abgenonn</p> <p>Pruch wider das abnemen</p> <p>Wenn er oben abnimbt, so pind ann seinem schwert starck oben ein zu seynem / kopff mit der lanngen schneidt</p> <p>Text</p> <p>Pis stercker, wider wind, stich, Sicht er's, so nim es wider</p>	<p>aber an seiner Schwertklinge erneut zu dem Kopf. Das heißt oben abgenommen.</p> <p>Bruch gegen das Abnehmen</p> <p>Wenn er oben abnimmt, so binde an sein Schwert stark oben ein zu seinem Kopf mit der Langen Schneide.</p> <p>Text</p> <p>Bist Du stärker, wider winde, stich. Sieht er es, so nimm es wieder.</p>
<p>12v</p> <p>Glosa</p> <p>Das ist wenn du im mit dem Zorenhaw einnhauest;</p> <p>Versetzt er unnd pleibt / mit der versatzung starck am schwert, so pleib auch wider mit deinem / schwert starck ann seinem schwert, und var hoch auff mit den armen / und wind ann seinem schwert dein gehultz vornen fur dein haupt / unnd stich im obenn ain zum gesicht, wirt er des stichs gewar, unnd [note in margin: mit der k.schneidt] / vert hoch auf mit denn armen, unnd ver'tzt mit dem gehuhultz, 'se / So plaib also sten mit deinem gehultz, vor deinem haupt, unnd secz im / den ort unden ann den hals, oder ann die prust zwischenn seinen pay / den armenn Wie hernach gemolt</p>	<p>12v</p> <p>Glosse</p> <p>Das gilt, wenn Du ihm mit dem Zornhau einhaust:</p> <p>Versetzt er und bleibt mit der Versatzung stark am Schwert, so bleibe auch da wider mit Deinem Schwert stark an seinem Schwert und fahre hoch auf mit den Armen und winde an seinem Schwert, Dein Gehilz vorn vor Dein Haupt und stich ihm oben ein zum Gesicht.</p> <p>Wird er den Stich gewahr und [<i>Randnotiz: mit der Kurzen Schneide</i>] fährt hoch auf mit den Armen und versetzt mit dem Gehilz, so bleibe also stehen mit Deinem Gehilz vor Deinem Haupt und setz ihm den Ort unten an den Hals oder an die Brust zwischen seine beiden Arm, <i>wie hiernach gemolt</i>.</p>
<p>13r</p>	

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

	
<p>13v</p> <p>Text einer ler aus dem Zornhaw</p> <p>Das eben merck, haw stich leger waich oder hert / Inndes, und var nach, anhurt dem krig sey nit gach</p> <p>Glosa</p> <p>Wenn er dir mit einem hau, oder mit einem stich, oder sunst an dein / schwert gepinden hat, so soltu dir mit den windenn nit zu goch lassen / sein, es sey dan du dar vor eben merckest wen ain schwert ann das / ander glitzt, ob er im pand waich oder hert ist, und wen du das empfundn / hast, erst so arbeit Inndes mit den windenn, nach der waich, und nach / derr hert, alweg zu der negstn plos, als dir hernach in den stuckn verklort / und ausgericht wirt</p> <p>Text des Kriegs</p> <p>Was der Krig rempt oben, niden wirt er beschempt</p>	<p>13v</p> <p>Text: Eine Lehre aus dem Zornhau</p> <p>Das eben merke: Haue, Stich, Lager, weich oder hart Indes und Fahr nach. In dem Krieg sein nicht (gach?)</p> <p>Glosse:</p> <p>Wenn er Dir mit einem Hau oder mit einem Stich oder auf sonst (eine Art) an Dein Schwert gebunden hat, so sollst Du mit dem Winden nicht zu (goch? lassen) sein, es sei denn, dass Du sofort merkst, wenn ein Schwert an das andere glitzt, ob er im Band weich oder hart ist. Und wenn Du das empfunden hast, (dann) erst arbeite indes mit den Winden nach dem Weiche und nach dem Harten auf allen Wegen zu den nächsten Blößen, wie Dir hiernach in den Stücken erklärt und mitgeteilt wird.</p> <p>Text des Kriegs</p> <p>Was der Krieg oben nimmt, unten wird er beschämt.</p>
<p>14r</p> <p>Der Krieg, das sein die Winden, und die arbeit die daraus geet, mit dem / ort zu den vir plossenn, und den trieb also,</p> <p>wen du mit dem zornhau, / einhauest, Als pald er denn versetzt, so far vol auf mit den armen, /</p>	<p>14r</p> <p>Der Krieg, das sind die Winden und die Arbeit, die daraus geht mit dem Ort und den vier Blößen.</p> <p>Und den treibe also:</p> <p>Wenn Du mit dem Zornhau einhaust, sobald er dann versetzt, so fahre voll auf mit Deinen Armen und</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>unnd wind im denn ort am schwert oben ein zur obern plos, seiner / lincken seiten,</p> <p>Setzt er denn den obern stich ab, so pleib also steenn in den / winden mit dem gehultz vor deynem haupt, und las den ort nider sinckn / zu seiner lincken seitenn,</p> <p>Volgt err den mit der versatzung deinem schwert / nach, so such mit dainem ort die undern plos, seiner rechtenn seiten,</p> <p>Volgt / er dan furpas mit der versatzung dainem schwert nach, So var auff / mit dem schwert, auf dein lincke seiten, und heng im den ort oben ein / Zur obern plos, seiner rechten seyten,</p> <p>also wirt er mit dem krigk oben / und niden beschempt, ist das du in anders recht treybst,</p> <p>Text einer ler</p> <p>Inn allen winden, haw stich schnit lere finden, auch / soltu nit prufen, hau stich oder schnit, In allen treffen, den meistern wiltu sie effn</p>	<p>winde ihm den Ort am Schwert oben ein zur oberen Blöße (auf) seiner linken Seite.</p> <p>Setzt er den oberen Stich ab, so bleibe also stehen in dem Winden, mit dem Gehilz vor Deinem Haupt und lass den Ort nieder sinken zu seiner linken Seite.</p> <p>Folgt er dann mit der Versatzung Deinem Schwert nach, so suche mit Deinem Ort die unteren Blößen seiner rechten Seite.</p> <p>Folgt er dann weiterhin mit der Versatzung Deinem Schwert nach, so fahre auf mit dem Schwert auf Deine linke Seite und hänge ihm den Ort oben ein zur oberen Blöße seiner rechten Seite.</p> <p>So wird er mit dem Krieg oben und unten beschämt, wenn Du ihn so richtig treibst.</p> <p>Text einer Lehre</p> <p>In allen Winden, Hau, Stich, Schnitt lerne finden. Auch sollst Du nicht prüfen Hau Stich oder Schnitt in allen Treffen der Meister willst Du sie äffen.</p>
<p>14v</p> <p>Das ist wenn du mit dem Zornhau einhaust, So soltu mit den Winden / am schwert gar wol geubt und ganntz fertig sein,</p> <p>Wen ein iglichs windn / hat drey besunder stuck, das ist ein hau, ein schnit, und ein stich, und wen / du windest am schwert, so soltu gar eben gedenckenn das du die stuck nicht / unrecht treibst: die in die winden gerhorent.</p> <p>Also das du nicht haust / wen du stechenn solt, und nit schneidenn wan du hauenn, solt und nicht / stichst wan du schneiden solt,</p> <p>Unnd also soltu das stuck alweg wissen / das mit recht gehort darzu zutreiben in allen treffenn: und anpinden / des schwerts; wiltu annders die maister effen, oder teuschn, die sich wider dich / setzen.</p> <p>Und wie du die winden treiben solt, unnd wie vill ir ist an der / Zall, das findestu in dem letzten stuck der zedell geschriben, das do also / spricht,</p> <p>Wer woll furet, unnd recht pricht</p> <p>Von den vir Plossen</p> <p>Wir plossen wisse, raume,</p>	<p>14v</p> <p>Das ist, wenn Du mit dem Zornhau einhaust, so sollst Du mit den Winden am Schwert sehr gut geübt sein und von großer Fertigkeit.</p> <p>Denn ein jegliches Winden hat drei besondere Stücke. Das sind ein Hau, ein Schnitt und ein Stich. Und wenn Du am Schwert windest, so sollst Du daran denken, dass Du die Stücke nicht falsch (unrichtig) treibst, die zu den Winden gehören.</p> <p>So dass Du nicht haust, wenn Du stechen sollst und nicht schneidest, wenn Du hauen sollst.</p> <p>Und außerdem sollst Du das Stück immer wissen, das richtig dazu gehört in allen Treffen und Anbinden des Schwertes, (wenn) Du die anderen Meister äffen willst oder täuschen, die sich gegen Dich setzen. Und wie Du die Winden treiben sollst und wie viele es von ihnen gibt, das findest Du in dem letzten Stück der Zettel geschrieben, das so anfängt: „Wer wohl führt und recht bricht...“</p> <p>Von den vier Blößen</p> <p>Vier Blößen wisse zu treffen. So schlägst Du gewiss, ohne Gefahr, ohne Zweifel, (egal) wie er sich gebärdet.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>so schlechstu gewisse, an alle / far, on Zweifel wie er gebar</p> <p>Glosa</p>	<p>Glosse</p>
<p>15r</p> <p>Wer ein maister des schwerts sein will, der sol wissenn, wie man die vir plos / mit kunst suchen soll, will er anders gerecht und gewis fechten,</p> <p>Die erst / plos, ist die recht seit, Die ander die linck, oberhalb der gurtheill, des mans,</p> <p>die / andernn zwo ploßs, seind auch die recht und die linck seit, underhalb der gurtheill,</p> <p>Ann sein zwai gefert daraus, man die plossenn suchn soll,</p> <p>Zu [note in margin: mit einschieszen / des langen orts und mit nachraisen, such die plos] / dem ersten, sol man sie suchn, aus dem zufechten, mit nachraisen, und mit ein- des langen orts / schissen,</p> <p>Zu dem anndern mal sol man sie suchn mit den acht / winden, Wan ainer dem andern an das schwert gepyndet, das soltu also / versten,</p> <p>Wenn du mit dem zufechten zu im kumpst, das du alweg mit / einem hau oder mit einem stych hinlich, on alle vorcht, solt reinen der vir / plos einer Zu welcher du am pestenn kumen magst,</p> <p>und acht nicht was er / gegenn dir treibt oder vicht, Domit zwingstu den man das er dir versetzen mus, /</p> <p>Unnd wen er hat versetzt, so such pald in der versatzung mit dem windn / am schwert aber die nechst plos, unnd also raume alweg der plossenn des / mans unnd vycht nicht zu dem schwert, in dem stuck das do also spricht</p> <p>Setz / an vier enden playb darauf lere wiltu enden</p> <p>Wie man die vir plos prechn sol</p> <p>Wiltu dich rechen, die vir plos kunstlich prechen, oben duplir,</p>	<p>15r</p> <p>Wer ein Meister des Schwerts sein will, er soll wissen, wie man die vier Blößen mit Kunst suchen soll, (wenn) er gegen Andere richtig und sicher fechten will.</p> <p>Die erste Blöße ist die rechte Seite, die Andere die Linke oberhalb des Gürtels des Mannes.</p> <p>Die anderen zwei Blößen sind die rechte und die linke Seite unterhalb des Gürtels.</p> <p>Auch gibt es zwei Wege daraus, wie man die Blößen suchen muss,</p> <p>Zum [Randnotiz: mit Einschieszen des Langen Ortes und mit Nachraisen suche die Blößen] Ersten soll man sie aus dem Zufechten suchen, mit Nachraisen und mit Einschieszen des Langen Ortes.</p> <p>Zum Anderen soll man sie mit den acht Winden suchen, wenn Einer dem Anderen an Schwert gebunden (hat). Das sollst Du also verstehen.</p> <p>Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, dass Du immer mit einem Hau oder mit einem Streich, ohne alle Furcht einen der vier Blößen angreifen sollst, die Du am besten erreichen kannst.</p> <p>Und achte nicht auf das, was er gegen Dich treibt oder fechtet. Damit zwingst Du den Mann, dass er Dich versetzten muss.</p> <p>Und wenn er versetzt hat, so suche bald in der Versatzung mit dem Winden am Schwert die nächste Blöße und greife immer die Blößen des Mannes an und fechte nicht zu dem Schwert, in dem Stück das da also spricht:</p> <p>„Setz an vier Enden, bleib drauf lerne, willst Du enden.“</p> <p>Wie man die vier Blößen brechen soll:</p> <p>Willst Du Dich rächen, die vier Blößen kunstvoll brechen, oben duplieren ...</p>



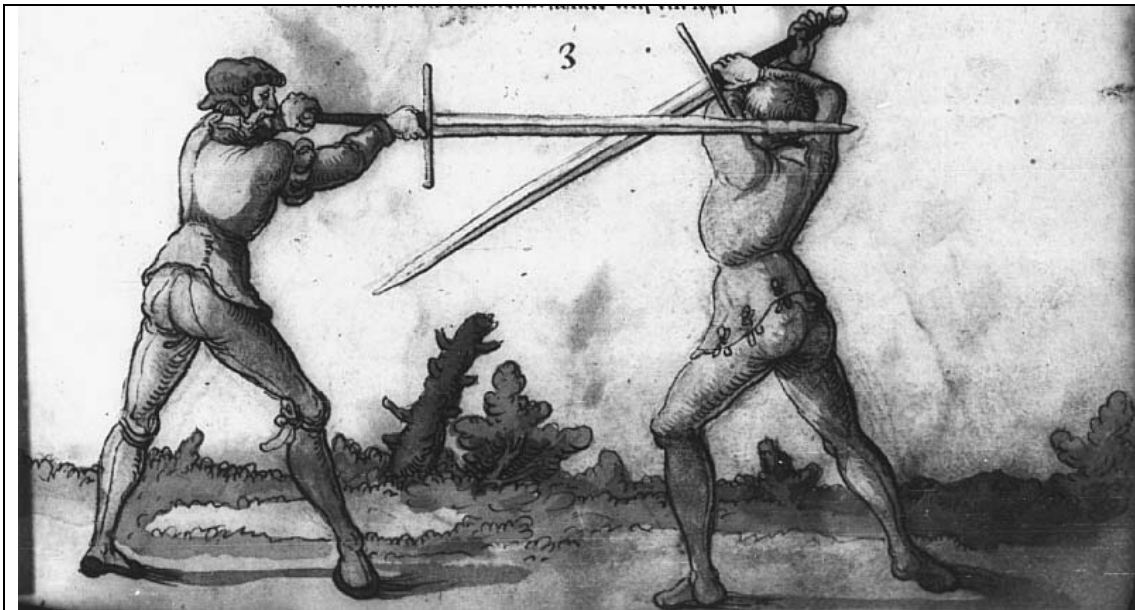
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>15v</p> <p><i>nider recht mutir,</i></p> <p><i>Ich sag dir fur war,</i> <i>sich schützt / kein man one far,</i></p> <p><i>hastu vernomen,</i> <i>zu schlag mag / er klain kumen</i></p> <p>Glosa</p> <p>Wenn dir einer ernstlich einhaut, wiltu dich dan am im rechn, und / im die plossen mit kunst angewinden, das er sich on seinen danck / schlahen mus lasen, so treib das dupliren gegen der sterck seines schwerts, / und das mutiren wen er schwach ist am schwert, so sag ich dir fur war, / das er sich fur dir vor schlegen nicht geschutzen mag, und kan selber zu / schlegn nicht kumen</p> <p>Wie du das Duplirin zu paiden seiten treiben solt</p> <p>Merck wan er dir oben zuhaut, von seiner rechten achsall, so haw auch / von deiner rechten mit im gleich starck oben ein zu dem kopff, ver-</p>	<p>15v</p> <p>... nieder recht mutieren.</p> <p>Ich sage Dir fürwahr, sich schützt kein Mann ohne Gefahr.</p> <p>Hast Du das vernommen, zum Schlagen mag er nicht kommen.</p> <p>Glosse</p> <p>Wenn Dir einer ernstlich einhaut, willst Du Dich dann an ihm rächen und ihm die Blößen mit Kunst abgewinnen, dass er sich ohne seinen Dank schlagen lassen muss, so treibe das Duplieren gegen die Stärke seines Schwertes und das Mutieren wenn er schwach am Schwert ist. So sage ich Dir fürwahr, dass er sich vor Dir vor Schlägen nicht schützen mag und kaum selbst zum schlagen kommen wird.</p> <p>Wie Du das Duplieren zu beiden Seiten treiben sollst</p> <p>Merke, wenn er Dir oben zuhaut, von seiner rechten Achsel, so haue auch von Deiner rechten mit ihm zugleich stark von oben ein zu dem Kopf, ...</p>
<p>16r</p> <p><i>setzt er, unnd bleib starck am schwert, so var Inndes auf mit den / armen, unnd stos mit der lincken hant den schwerts knopf under / deinen rechten arm, und schlag in mit der langen schneid aus / gekreutzten armen, hinder sein schwerts klingn auf den kopf.</i></p> <p>Ain anders</p> <p>Haut er dir von seiner lingen achseln, mit der langgenn schneid oben ein, / zu den kopf und thue im also, Widerbleibt er denn starck am schwert, / so var pald auf mit den armen unnd schlag in hinder seiner schwerts / klingn mit der kurtzen schneid auf den kopf.</p>	<p>16r</p> <p>... setzt er und bleibt stark am Schwert, so fahr indes auf mit den Armen und stoße mit der linken Hand den Schwertknopf unter Deinen rechten Arm und schlage mit der langen Schneide aus gekreuzten Armen hinter seine Schwertklinge auf (seinen) Kopf.</p> <p>Ein Anderes</p> <p>Haut er Dir von seiner linken Achsel mit der Langen Schneide oben ein zu dem Kopf, dann mache es genau so. Bleibt er dann wieder stark am Schwert, so fahr bald auf mit den Armen und schlage hinter seines Schwertes Klinge mit der Kurzen Schneide auf den Kopf.</p>

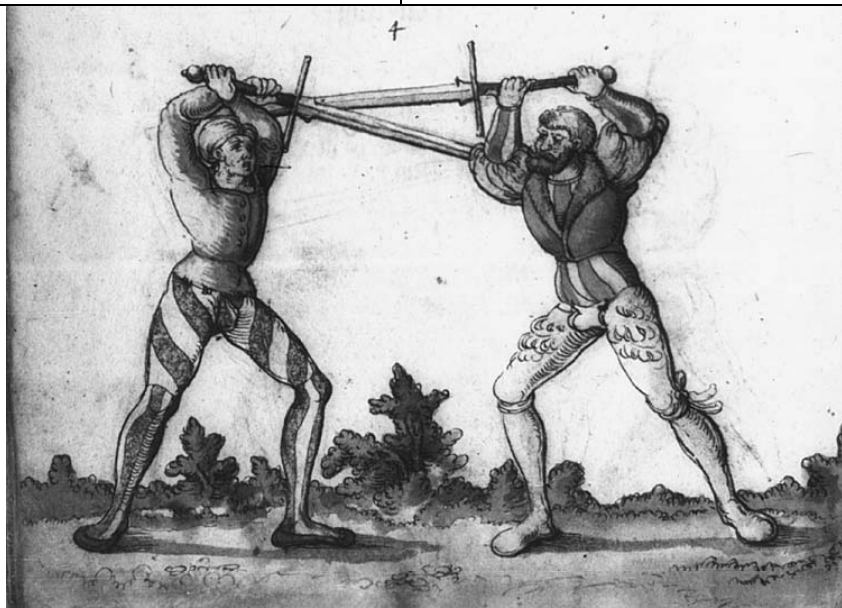
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch



16v

Des habß gelehrt, wirt dein schwert zu Krigken /
und duc [Schlag] gehen



17r

Wie man das mutieren treiben sol zu peiden
seiten

Wenn du im von deiner rechten achseln oben
starck einhaust, zu dem kopff, / versetzt er unnd
ist waich am schwert, so wind auf dein linck
seiten, die / kurtz schneid an seinem schwert,
und var wol auf mit den armen, und / var im mit
deiner schwertz klingn ober uber sein schwert,
und stich im zu / der undern plos


17r

Wie man das **Mutieren** treiben soll zu beiden Seiten

Wenn Du ihm von Deiner rechten Achsel oben stark
einhaust zum Kopf und er versetzt und ist weich am
Schwert, so winde auf Deiner linken Seite die kurze
Schneide an seinem Schwert und fahre auf mit den
Armen und fahre ihm mit Deiner Schwertklinge oben
über sein Schwert und stich ihm zu den unteren
Blößen.

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Ain anders</p> <p>So du im von deiner lincken seiten oben einhauest, zu dem kopff, versetzt er / unnd ist waich am schwert, so var auf mit den armen, und heng im den / ort obenn uber sein schwert, und stich im zu der andern plos,</p> <p>also magstu / die zway stuckh treyben, aus allen hauen, darnach als du empfindest / schwech und sterck am schwert</p>	<p>Ein Anderes</p> <p>Wenn Du von Deiner linken Seite oben einhaust zu dem Kopf (und) er versetzt und ist weich am Schwert, so fahre auf mit den Armen und hänge ihm den Ort von oben über sein Schwert und stich zu der anderen Blöße.</p> <p>So magst Du die zwei Stücke treiben aus allen Hauen, je nachdem wie Du Schwäche und Stärke am Schwert empfindest.</p>
<p>17v</p> <p><i>Das seind die fechn mit dem Schwert, und werk gerindt ist / lobens wertt</i></p>	<p>17v</p>
	
<p>18r</p> <p>Text von dem Krumphau mit sein / stuckn</p> <p>Krump auf behende, wirff den ort auf die hende, /</p> <p>Krump wer wol setzt, mit schriten vil hew letzt</p> <p>Glosa</p> <p>Der krumphau ist der vir versetzen eins, wider die vir hutten, Wen domit [note in margin: Krumphau pricht den Ochn] / pricht man die hutten die do haist der Ochs, unnd auch den ober und /</p>	<p>18r</p> <p>Test von dem Krumphau und seinen Stücken</p> <p>Krump auf behänd, wirf den Ort auf die Händ.</p> <p>Krump wer wohl setzt, mit Schritten viele Haue (ver)letzt.</p> <p>Glosse</p> <p>Der Krumphau ist einer der vier Versetzen gegen die vier Hutten. Denn damit [Randnotiz: Krumphau bricht den Ochs] bricht man die Hutten, die da heißt der Ochs und auch den Ober- und Unterhau.</p>

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

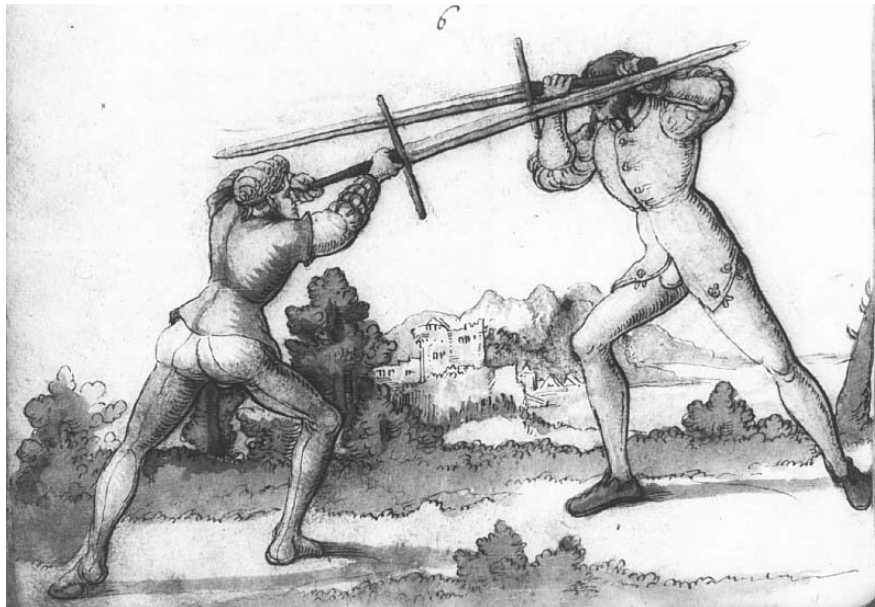
Untherhau

den treib also,
Wen du mit dem zufechten zu im kumpst, / steet
er dan gegen dir und helt sein schwert fur seinem
haupt in der hut / des Ochsens, auf seiner lincken
seiten, so setz den lincken vus vor, und / halt
dein schwert an deiner rechten achselnn, in der
hut, unnd spring / mit dem rechten fus, wol auf
dein recht seyten, gegen im, und schlag / in mit
der langen schneid, aus gekreuzten armen, uber
die hend

Den treibe also:

Wenn Du im Zufechten zu ihm kommst (und) er steht
dann gegen Dich und hält sein Schwert vor sein
Haupt in der Hut des Ochsens, auf seiner linken
Seite, so setze den linken Fuß vor und halte Dein Schwert
an Deiner rechten Achsel in der Hut und springe mit
dem rechten Fuß wohl auf Deine rechte Seite gegen
ihn und schlage ihm mit der Langen Schneide aus
gekreuzten Armen über die Hände.

18v



19r

Eyn anders

Den krumphau magstu auch treiben aus der
schranchhut, von paiden seitn, /

Unnd in die hut schichkh dich also, wen du mit
dem zufehtenn zu im kumpst, / so stee mit dem
lincken fus for, unnd halt dein schwert mit dem
ort nebn / deiner rechten seytn, auf der erdn, das
die lang schneid oben sey, und gib dich / plos mit
der lincken seyten,
Haut er dir dan zu der plos, so spring aus / dem
hau gegen im mit dem rechten fues, wol auf dein
rechte seiten, Und / schlag in mit gekreuzten
henden, aus der langen schneid mit dem ort auf /
sein hende

19r

Ein Anderes

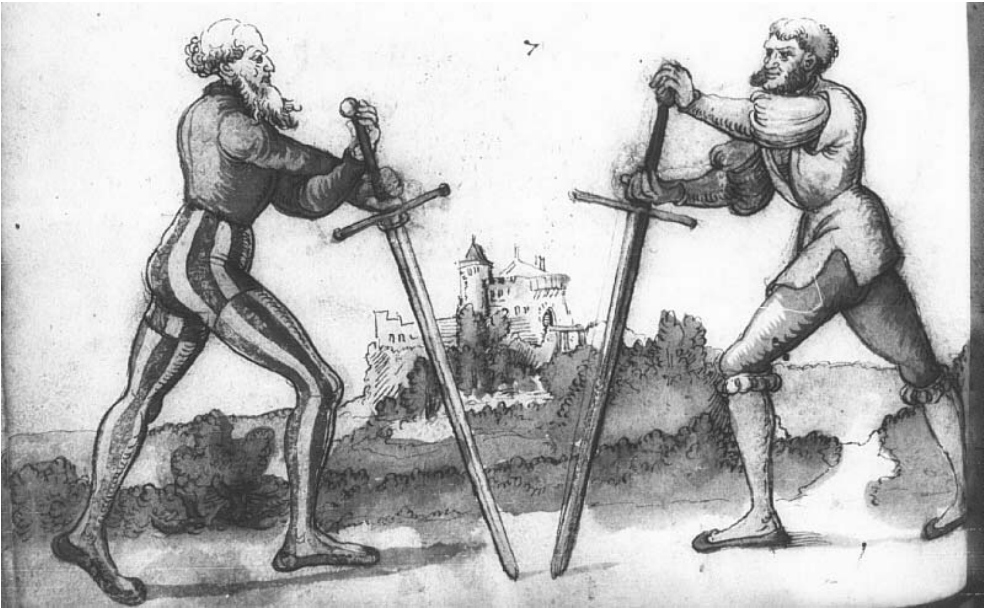
Den Krumphau magst Du auch aus der Schrankhut
von beiden Seiten treiben.

Und in diese Hut begib Dich also, wenn Du im
Zufechten zu ihm kommst, so stehe mit dem linken
Fuß vor und halte Dein Schwert mit dem Ort neben
Deine rechte Seite auf der Erde, so dass die Lange
Schneide oben ist und gib Dich auf der linken Seite
bloß.

Haut er Dir dann zu der Blöße, so springe aus dem
Hau gegen ihn mit dem rechten Fuß, wohl auf Deine
rechte Seite. Schlage (gleichzeitig) mit gekreuzten
Händen aus der Langen Schneide mit dem Ort auf
seine Hände.

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Von der Schranckhut</p> <p>Also schick dich in die schranckhut, zu deiner lincken seiten, wen du mit / dem zuechten zu im kumpst, so stee mit dem rechtenn fus vor, und halt / dein schwert nebenn deiner lincken seiten, auf der erden mit gekreutztn / henden, das die kurtz schneid oben sei, und gib dich plos mit der rechten / seyten, Haut er dir den zu der plos, so spring aus dem hau gegen im / mit dem lincken vus wol auf sein rechte seyten, und schlag in im sprung / mit der kurtzen schneiden über die hend</p>	<p>Von der Schrankhut</p> <p>Also begib Dich in die Schrankhut zu Deiner linken Seite, wenn Du mit dem Zuechten zu ihm kommst und stehe mit dem rechten Fuß vor und halte Dein Schwert neben Deiner linken Seite auf der Erde mit gekreuzten Händen, so dass die Kurze Schneide oben ist und gib Dich bloß auf der rechten Seite. Haut er Dir dann zu der Blöße, so springe aus dem Hau gegen ihn mit dem linken Fuß gut auf seine rechte Seite und schlage ihn im Sprung mit der kurzen Schneide über die Hände.</p>
<p>19v</p> 	
<p>20r</p> <p>Text eines guten Stucks aus dem / Krumphau</p> <p>Hau krump zu den flechn, den meistern wiltu / sie schwechn;</p> <p>wen es glitzt oben, so stand ab das will / ich loben</p> <p>Das stuck soltu treiben, gegen den maisternn aus dem pant des schwerts, /</p> <p>Unnd das treib also,</p> <p>Wen du mit dem Zuechten zu im kumpst, so / leg dein schwert zu deiner rechtenn seithn, in die schranckhut, unnd stee / mit dem linckhn fus vor,</p>	<p>20r</p> <p>Text einen guten Stücks aus dem Krumphau</p> <p>Hau krump zu den Flächen, den Meistern, willst Du sie schwächen.</p> <p>Wenn es glitzt oben, so stand (prall?) ab, das will ich loben.</p> <p>Das Stück sollst Du treiben gegen die Meister aus dem Band des Schwertes.</p> <p>Und das treibe also:</p> <p>Wenn Du mit dem Zuechten zu ihm kommst, so lege Dein Schwert zu Deiner rechten Seite in die Schrankhut und stehe mit dem linken Fuß vor oder</p>



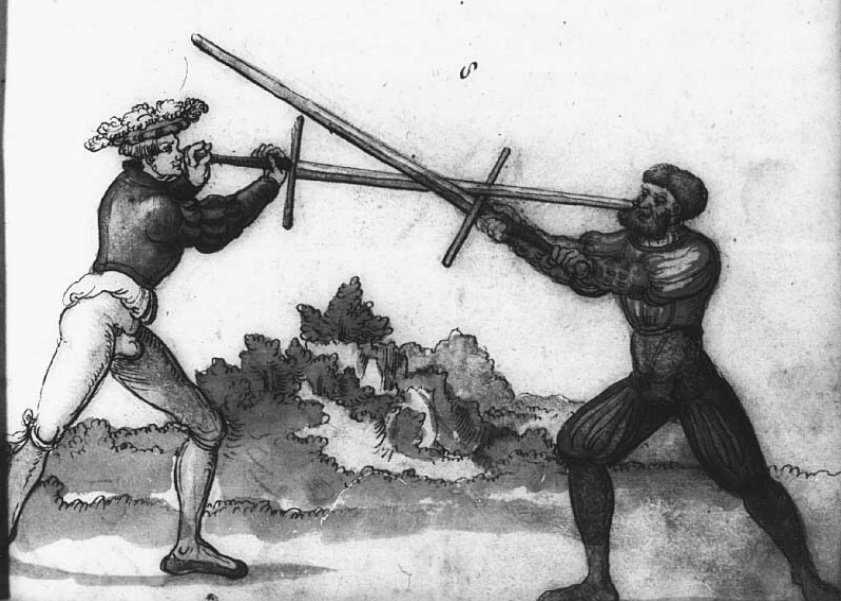
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>oder halt es ann deiner rechten achseln, / Haut er dir dan oben zur plos, so haw starck mit der langn schneidn, / aus gekreutzten armen, gegen seinem haw, und als bald die schwert / zu samen glitzen, so wind indes gegenn deiner lincken seiten, die kurtz / schneid an sein schwert und stich im zu dem gesicht, Oder wiltu</p>	<p>halte es an Deiner rechten Achsel. Haut er Dir dann oben zur Blöße, so haue stark mit der Langen Schneide gegen seinen Hau und wenn die Schwerter zusammen glitzen, so winde indes gegen Deine linke Seite die Kurze Schneide an sein Schwert und stich ihn zu dem Gesicht. Oder willst Du ...</p>
<p>20v <i>in nicht stechen, so hau im indes mit der kurtzen schneid, vom schwert / zu kopff oder leib.</i> <i>Text aber eins stucks aus dem krump / hau / Krump nicht kurtzhau, Durchwechsel damit schaw</i> Glosa Das ist wen er dir von seiner rechten seitrn, oben einn will hauen, so var / hoch auf mit den henden, und thue alß du im mit dem krumphau an / sein schwert wollest pinden, unnd var mit dem ort under seinem schwert / durch, unnd stich im zur andern seiten, zu dem gesicht, oder der prust, und / wart das du obenn vor dem haubt mit dem gehultz wol gedacht seiest, / Auch prichstu mit dem stuck, die hut des Ochsen, den treib also wenn du [note in margin: gegen dem ochs] / mit dem zufechten zu im gest, stet er dan gegen dir unnd helt sein schwert</p>	<p>20v ... ihn nicht stechen, so haue indes mit der Kurzen Schneide zum Kopf oder zum Leib. Text eines Stücks aus dem Krumphau Krump nicht Kurtzhau. Durchwechsel, damit schau. Glosse Das mache, wenn Dir einer von seiner rechten Seite oben einhauen will. Dann fahre hoch mit den Händen und tue so, als ob Du mit dem Krumphau an sein Schwert anbinden wolltest und fahre mit dem Ort unter seinem Schwert durch und stich ihn zur anderen Seite, zu dem Gesicht oder der Brust und achte darauf, dass Du oben vor dem Haupt mit dem Gehilz wohl gedeckt bist. Auch brichst Du mit dem Stück die Hut des Ochsen. Den treibe also, wenn Du [Randnotiz: gegen den Ochsen] mit dem Zufechten zu ihm gehst. Steht er dann gegen Dich und hält sein Schwert ...</p>
<p>21r <i>mit dem gehultz auff seiner lincken seiten, vor dem heupt, so wirf dein / schwert an dein rechte achsell, und thu als du im mit dem krumphau / an sein schwert wollest pindenn, und hau kurtz, unnd wechsel domit, / unden durch sein schwert, und scheus im den ort zu der andern seytn, / lanck unnder sein schwert ein, zu dem hals, so mus er versetzen, domit / kumpstu zu schlegen, und ander arbeit mit dem schwert</i></p>	<p>21r ... mit dem Gehilz auf seiner linken Seite vor dem Haupt, so wirf Dein Schwert an Deine rechte Achsel und tue so, also ob Du ihm mit dem Krumphau an sein Schwert binden wolltest und haue kurz und wechsele damit unter seinem Schwert durch und schieße mit dem Ort zu der anderen Seite, lang unter seinem Schwert ein, zu dem Hals. So muss er versetzen. Damit kommst Du zum Schlagen und anderer Arbeit mit dem Schwert.</p>

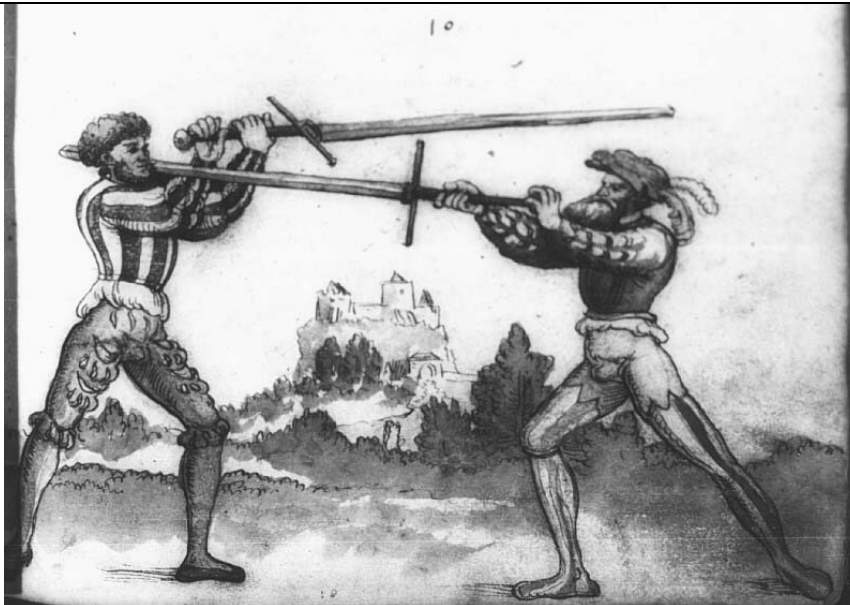
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

	
<p>21v, 22r leer 22v</p> <p>Hie merck die pruch wider den Zwer / hau</p> <p>Wen du gegenn im stest inn der hut vom tag so hau im hinlich oben / ein zu dem kopf springt er denn aus dem hau unnd meint er wol vor / kumen mit dem Zwerhau unnd schlecht dir domit zu deiner linckn / seitenn zu dem kopf so val im mit der langen schneiden auf das schwert / schlecht er denn mit der zhwer aber umb dir zu der andern seitrn so / kun du inndes vor auch mit der zhwer forn fur unnder seinem sch- / wert im an hals so schlecht er sich selber mit deinem schwert</p>	<p>21v, 22r leer 22v</p> <p>Hier merke die Brüche gegen den Zwerhau</p> <p>Wenn Du gegen ihn stehst in der Hut „vom Tag“, so hae ihm (...) oben ein zum Kopf. Springt er dann aus dem Hau und meint, er wolle vorkommen mit dem Zwerhau und schlägt Dir damit zu Deiner linken Seite zu dem Kopf, so falle mit der Langen Schneide auf das Schwert. Schlägt er dann mit dem Zwerhau aber um Dich zu der anderen Seite, so kannst Du indes vorher mit dem Zwer vorn von unter seinem Schwert ihn am Hals (erreichen). So schlägt er sich selber mit Deinem Schwert.</p>
<p>23r</p>	

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch



23v

Nota

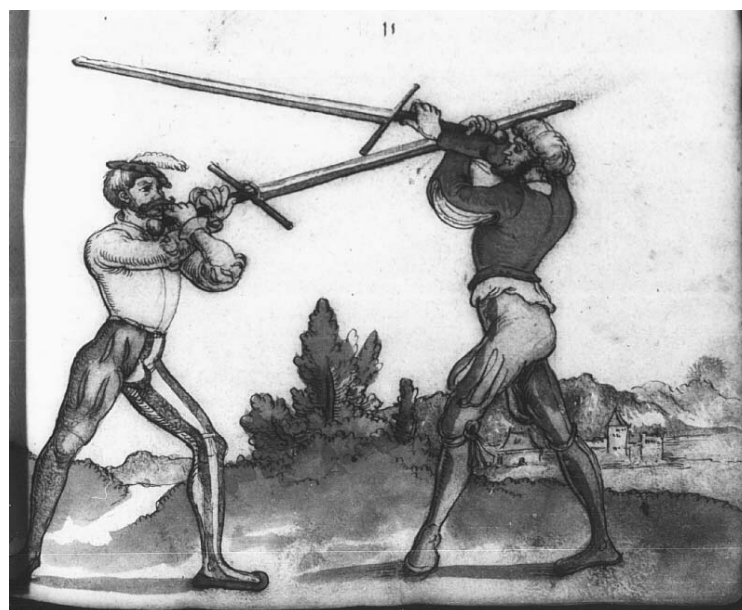
Merck
 so du einem vechter an sein schwert gepunden
 hast,
 schlecht er den / vom schwert umb mit der zwer
 dir zu der andern seiten so val im / mit der langen
 schneidn in sein hand oder auf die arm und druck
 mit / dem schnit sein schwert mit den armen mit
 all von dir und schlag / in aus dem schnit vonn
 seinem arm mit dem schwert auf den kopf

23v

Notiz:

Merke:
 Wenn Du einem Fechter an sein Schwert gebunden
 hast.
 Schlägt er denn vom Schwert ab und mit dem Zwer
 Dir zu der anderen Seite, so falle ihm mit der Langen
 Schneide in seine Hand oder auf die Arme und drücke
 mit dem Schnitt sein Schwert mit den Armen (...) von
 Dir und schlage ihn aus dem Schnitt von seinem Arm
 mit dem Schwert auf den Kopf.

24r



24v

24v

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

Pruch wider die obern schnit in die / arm

Wenn du im mit der Zwer zu seiner rechten seiten schlechst Velt er dir den / mit dem schnit in die arm So schlach in mit dem duplirn mit der kurtzn / schneid hinder schwerts klingen in das maull,
 Oder schlechstu / in mit der Zhwer zu seiner linckn seitnn velt er dir den mit dem schnit / in die arm so schlach in mit dem dupliren hinder seiner schwerts klingn / mit der langenn schneid in das maul

Merck also
 prich im / das dupliren wen du im thuest den schnit oben in sein arm schlecht / er dir denn mit dem duplirn obenn zu dem kopf so var auf unnd wind / gegenn dem schlag dein schwert unnder das sein unnd var im mit dem / schwert an den hals mit der kurtzen schneid

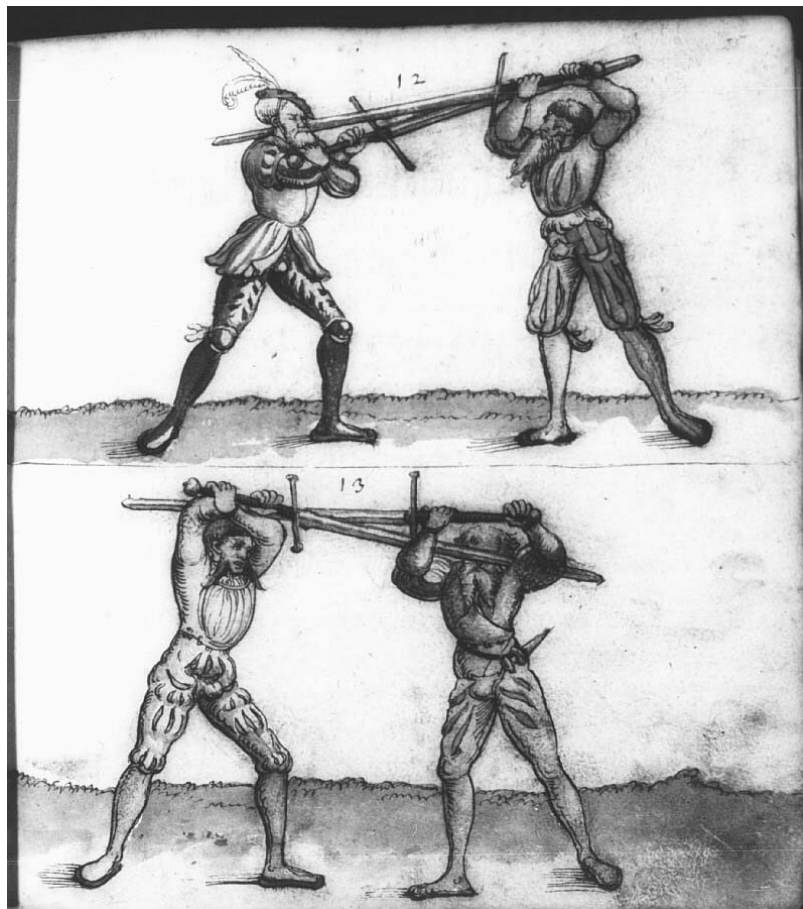
Bruch gegen den oberen **Schnitt in die Arme**

Wenn Du ihn mit dem Zwer zu seiner rechten Seite schlägt (und er) fällt Dir mit dem Schnitt in die Arme, so schlage ihm mit dem Dupliren mit der Kurzen Schneide hinter (seine) Schwertklinge in das Maul.

Oder schlägst Du ihn mit dem Zwer zu seiner linken Seite (und) er fällt Dir dann mit dem Schnitt in die Arme, so schlage mit dem Dupliren hinter seine Schwertklinge, mit der Langen Schneide in das Maul.

Merk also:
 Brich ihm das Dupliren, wenn Du ihm den Schnitt oben in seine Arme tun.
 Schlägt der Dir denn mit dem Dupliren oben zu dem Kopf, so fahre auf und winde gegen den Schlag Dein Schwert unter das Seine und fahre ihm mit dem Schwert an den Hals mit der Kurzen Schneide.

25r



25v

Zet eines stucks aus dem Zwerhau

25v

Zettel eines Stückes aus dem **Zwerhau**



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Zwer mit der sterck dein arbeit domit merck</p> <p>Glosa</p> <p>Das ist wenn du mit der Zwer schlagen wilt so soltu sie schlagen mit / gantzer sterck deins leibs unnd das du mit der sterck deins schwerts alweg / pindest an sein schwert</p> <p>domit gewinstu im die plos an, das vernim / also</p> <p>wenn du im mit der Zhwer vonn deiner rechten seitr zu haust / versetzt er so treib das duplirn Oder stos inn aus der Zhwerr / mit deinem gehultz sein schwert auf die seit ab unnd schlag in domit / zu der andernn seitr</p>	<p>Zwer mit der Stärke, Deine Arbeit damit merke.</p> <p>Glosse</p> <p>Das ist, wenn Du ihm den Zwer schlagen willst, so sollst Du sie schlagen mit ganzer Stärke Deines Leibes und dass Du mit der Stärke Deines Schwertes immer an sein Schwert bindest.</p> <p>Damit gewinnst Du ihm die Blöße ab. Das vernimm also:</p> <p>Wenn Du ihm mit der Zwer von Deiner rechten Seite zuhaust, versetzt er, so treibe das Duplieren. Oder stoß ihm, aus dem Zwer mit Deinem Gehilz sein Schwert auf die Seite ab und schlage ihn damit zu der anderen Seite.</p>
<p>26r</p>	
<p>26v</p> <p>Pruch</p> <p>Wenn dir ainer mit dem schwert an den hals vert so var inwendig / seins schwerts auf mit dem knopf und las die kling nider hangen / unnd stos sein schwert von deinem hals unnd schlag im oben ein zu / dem kopf mit dem schnappn, oder schlag in mit dem duplirenn mit / der rechten hant oben uber sein schwert unnther das gesicht die waill / er sein schwert an deinem hals hat</p> <p>Text der zwer schleg zu den vier plossn</p>	<p>26v</p> <p>Bruch:</p> <p>Wenn Dir einer mit dem Schwert an den Hals fährt, so fahre inwendig seines Schwertes auf mit dem Knopf und lass die Klinge nieder hängen Und stoße sein Schwert von Deinem Hals und schlage ihm oben ein zu dem Kopf mit dem Schnappen. Oder schlage mit dem Duplieren mit der rechten Hand oben über sein Schwert unten (in sein) Gesicht, während er sein Schwert an Deinen Hals hält.</p> <p>Text der Zwer-Schlage zu den vier Blößen</p>



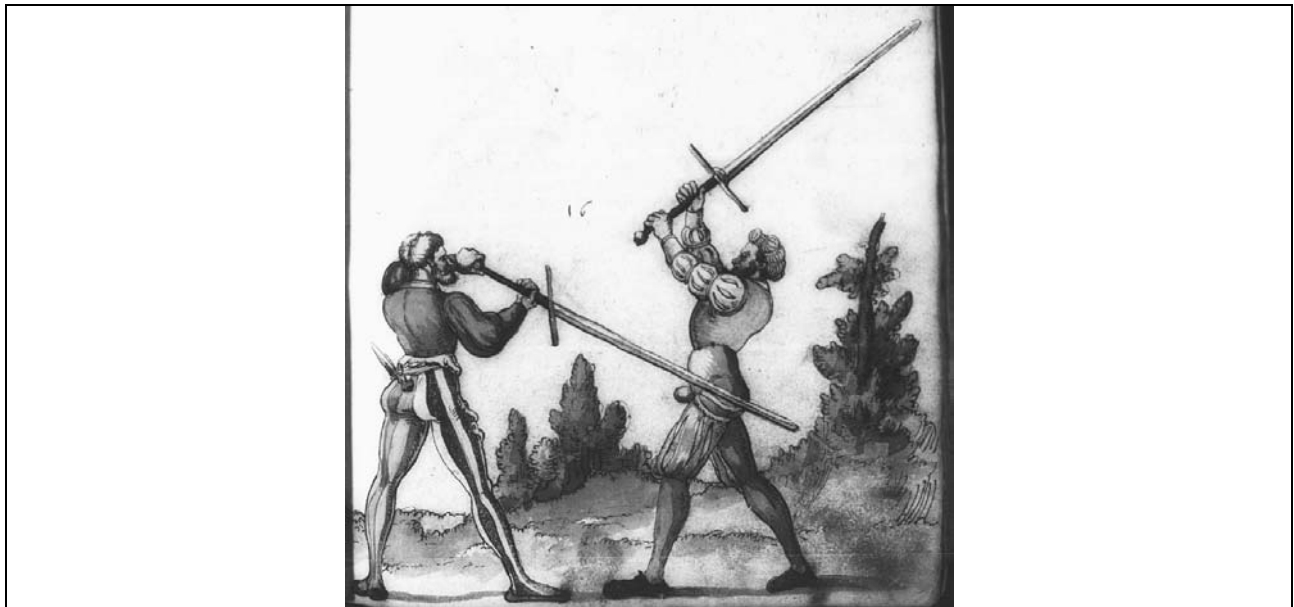
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>27r</p> <p>Glosa</p> <p>Du hast vor gehort wie das der Ochs unnd der Pfluegk sein genant / zwei leger oder Hutten so sein sie hie geheissenn die vir plossen der / Ochs das sein die obern zwo plos die recht und die linck seit des haupts / so ist der Pflug die unnder zwo plos auch die recht und die linck under / halb der gurthell des mans die selbigen</p> <p>Vyr plos soltu mit den thwr / schlegen in einem zufechten alle vir besuchenn</p> <p>Also schlag die zwer schleg zu den / vier Plossen</p> <p>Wenn du mit dem zufechten zu dem man kumpst so stee mit dem linckn / fues vor, Unnd wenn es dir eben ist so spring mit dem rechten fues gegn / im woll auf sein lincke seitr unnd schlag in aus der Zwer mit kraft / gegenn seiner linckenn seytenn zur unndern plos das hayst zum / Pflug geschlag</p> <p>Versetzt er so schlag im pald zu der obern plos / seiner rechten seiten das haist zu dem Ochsenn und treyb dann die Zwer</p>	<p>27r</p> <p>Glosse:</p> <p>Du hast vorher vernommen, wie der Ochs und der Pflug genannt werden. Zwei Lager oder Hutten, so werden sie hier genannt, die vier Blößen. Ochs, das sind die oberen zwei Blößen, die rechte und die linke Seite des Hauptes. So ist der Pflug die unteren zwei Blößen, auch die Rechte und die Linke unterhalb des Gürtels des Mannes (...)</p> <p>Vier Blößen sollst Du mit dem Zwer schlagen. In einem Zufechten alle vier besuchen.</p> <p>So schlage die Zwer zu den vier Blößen.</p> <p>Wenn Du im Zufechten zu dem Mann kommst, so stehe mit dem den linken Fuß vor. Wenn es Dir danach ist, so springe mit dem rechten Fuß gegen ihn, gut auf seine linke Seite und schlage ihn aus der Zwer mit Kraft gegen seine linke Seite zur unteren Blöße. Das heißt „zum Pflug geschlagen“.</p> <p>Versetzt er, so schlage ihn bald zu der oberen Blöße seiner rechten Seite. Das heißt „zu dem Ochsen“ und treibe dann die Zwer ...</p>
<p>27v</p> <p>schleg behendiglich alweg einen zu dem Ochsenn unnd den andern zu dem / Pflug kreutzwais von einer seiten, zu der andern das ist zu kopff unnd zu leib /</p> <p>Auch soltu gedennckenn das du mit einem yden Zwer schlag alweg / solt weit ausspringn gegn im auf ein seiten so magstu in wol zu dem / haupt treffen und wart auch das du die weill obenn vor dem haupt / mit dem gehultz wol gedacht seiest</p>	<p>27v</p> <p>... schläge behändlich immer einen zu dem Ochsen und den Anderen zu dem Pflug, kreuzweise von der einen Seite zu der Anderen. Das bedeutet zum Kopf und zum Leib.</p> <p>Auch sollst Du (daran) denken, dass Du mit einem jeden Zwerschlag immer weit gegen ihn ausspringen sollst, auf eine Seite. So kannst Du ihn wohl zu dem Haupt treffen. Und achte darauf, dass Du während dessen oben vor dem Haupt mit dem Gehilz wohl gedeckt bist.</p>
<p>28r</p>	

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch



28v

Pruch wider die Undern Zwerschleg

Wenn er dir schlecht mit der Zwer von seiner
rechtenn seiten zu deiner linckn / oben zu dem
kopff so versetz mit der langn schneid und pleib
im mit dem ort / vor der prust

Schlecht er denn vom schwert umb mit der Zwer
zu der / untern plos deiner rechtu seith so schlag
auch mit der Zwer unnden / durch zwischn dir
und im auch gegen seiner rechten seith unnd
pind / domit an sein schwert und pleib am pandt
unnd stich im Inndes zu der / untern plos

28v

Bruch gegen die untern Zwerschläge

Wenn er Dich mit der Zwer von seiner rechten Seite
zu Deiner linken schlägt, oben zu dem Kopf, so
versetze mit der Langen Schneide und bleibe mit dem
Ort vor der Brust.

Schlägt er dann vom Schwert um, mit der Zwer zu der
unteren Blöße Deiner rechten Seite, so schlage auch
mit der Zwer unten durch, zwischen Dich und ihm,
auch gegen seine rechte Seite und binde damit an
sein Schwert und bleibe am Band und stich indes zu
der untern Blöße.

29r





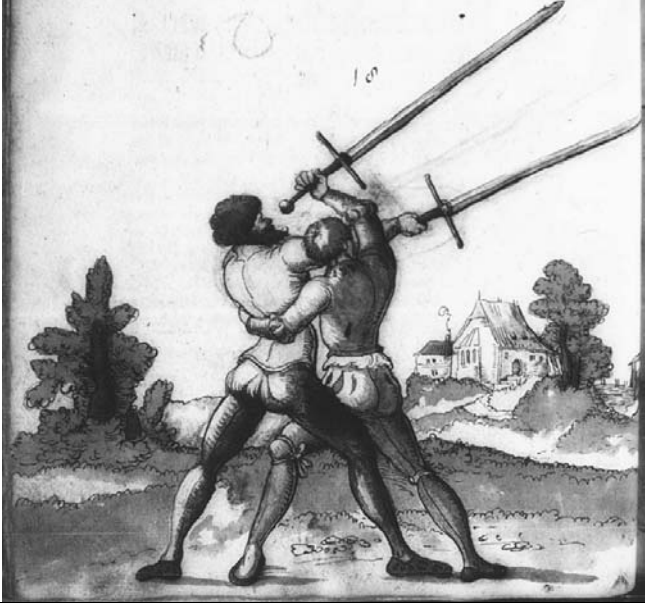
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>29v</p> <p><i>Text des Velers</i></p> <p>Feler verfuert von unden nach wunsch rurret</p> <p>Glosa</p> <p>Feler ist ein stuck damit vil vechter geplendt werden und nach wunsch / gerurt und geschlagenn die do gern vorsetzn unnd die do vechtent / zu dem schwert unnd nicht zu den plossen des leibs,</p> <p>Merck / wan du mit dem zufechn zu im kumpst so thue als du im mit einem / freyhen oberhau zu dem kopf wollest schlahen unnd verzuck den hau / unnd schlage im mit der zwer zu der unndernn plos seiner linckn oder / seiner rechten seiten zu welcher du wilt unnd wart das du mit dem / gehultz uber deinem heubt woll gedacht seyest und magstu mit dem / Zwerhau auch also treiben</p> <p>Text des Verkerrers</p>	<p>29v</p> <p>Text des Fehlers</p> <p>Fehler verführt, von unten nach Wunsch rührt.</p> <p>Glosse:</p> <p>Fehler ist ein Stück, mit dem viele Fechter geblendet werden und nach Wunsch getäuscht und geschlagen werden, die gerne versetzen und die zu dem Schwert fechten und nicht zu den Blößen des Leibes.</p> <p>Merke:</p> <p>Wenn Du im zufechten zu ihm kommst so tue so, als ob Du mit einem freien Oberhau zum Kopf schlagen wolltest und verzucken den Hau und schlage ihn mit dem Zwer zu der unteren Blöße seiner linken oder seiner rechten Seite, zu welcher Du willst und achte darauf, dass Du mit dem Gehilz über Deinem Haupt wohl gedeckt bist. Das kannst Du auch mit dem Zwerhau so treiben.</p> <p>Text des Verkehrers</p>
<p>30r</p> <p><i>Vorkerer zwing</i> <i>Durchlaufer auch mit ringt /</i></p> <p><i>den elpogn gewiß nim</i> <i>spring in die wage ;</i></p> <p>Glosa</p> <p>Den Verkerer haissen die fechter den halb haw oder die wendhant / damit zwingt man den mann das man im mag durchlauffenn / und gefassen mit ringn</p> <p>Den treib also, Wenn du mit dem / zufechten zu im geest so gee mit dem linckenn vues vor unnd hau / von der rechtenn seytn dem halb hau mit verkerter langer schneid / ye und ye auf unnd nider dein linckenn vues noch pistu zu im kumpst / und als pald du im damit an sein schwert pindest So heng im den / ort inndes oben ein unnd stich im zum gesicht</p> <p>versetzt er den stych / und vert hoch auf mit denn armen so lauf im durch,</p> <p>Oder pleibt / er mit der versatzung nider mit den henden so begreif mit der linckn / hant seinen rechtenn elpogenn und halt in damit vest und</p>	<p>30r</p> <p>Verkehrer zwingt. Durchläufer auch mit ringt.</p> <p>Den Ellenbogen gewiss nimm, spring in die Waage.</p> <p>Glosse</p> <p>Den Verkehrer heißen die Fechter den Halbhau oder den Wendhau. Damit zwingt man den Mann, dass man ihm durchlaufen kann und zu Ringen fassen.</p> <p>Den treibe also: Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm gehst, so gehe mit dem linken Fuß vor und haue von der rechten Seite den Halbhau mit verkehrter Langer Schneide.</p> <p>(...?) Jäh auf und nieder, Deinem linken Fuß nach, bist Du zu ihm kommst und alsbald Du damit an sein Schwert bindest, so hänge ihm den Ort indes oben ein und stich ihm zum Gesicht.</p> <p>Versetzt der den Stich und fährt hoch auf mit den Armen, so laufe ihm durch.</p> <p>Oder bleibt er in der Versatzung unten mit den Händen, so greife mit der linken Hand seinen rechten Ellenbogen und halte ihn damit fest und springe mit dem linken Fuß vor seinen rechten und stoße ihn also</p>

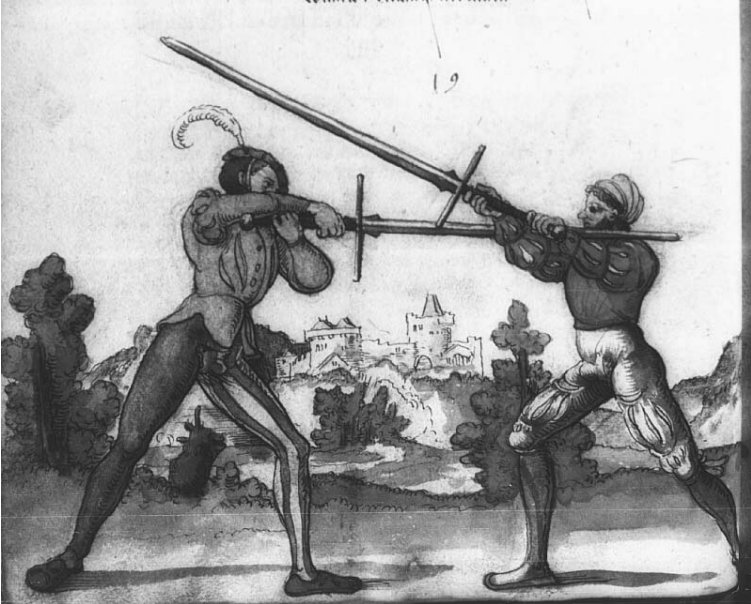
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>spring / mit dem linckn fus fur sein rechten und stos in also über denn vues /</p> <p>Oder wiltu in mit der linckn hant pey dem elnpogen über den fues / nicht stossen als vor geschriben steet So var mit dem linckn arm / hindenn umb den leib und wurf in furr dich über dein linck huft</p>	<p>über den Fuß.</p> <p>Oder willst Du ihn mit der linken Hand bei dem Ellenbogen über dem Fuß nicht stoßen, wie es vorher beschrieben wurde, so fahre mit dem linken Arm hinten um den Leib und wirf ihn vor Dich über Deine linke Hüfte.</p>
<p>30v</p> 	
<p>31r</p> <p><i>Text aber von einem Veler</i></p> <p><i>Feler zwifach</i> <i>trifft man</i> <i>den schnit mit mach /</i></p> <p><i>zwifach es furpas</i> <i>schreit in linck und pis mit / las</i></p> <p>Glosa</p> <p>Das heist der zwifach feler denn treib also,</p> <p>wen du mit dem zufechn zu / im kumpst so stee mit dem lincken vues vor unnd halt dein schwert / ann deiner rechten achsell unnd wen es dir ebenn ist so spring gegn / im woll auf mit dem rechten fues auf sein linck seyten unnd thu / als du in mit einem freyh zwerschlag zu seiner linckn seytn zu dem / kopf wolltest hauen unnd verzuck den hau und spring mit dem linckn / vues auf sein rechte seyten und schlag in do selbst hin zum kopf vor / setzt er unnd du trifft in schwert so spring zu der</p>	<p>31r</p> <p>Auch ein Text von einem Fehler</p> <p>Fehler zweifach Triff Mann Den Schnitt mitmach.</p> <p>Zweifache es verpass, schreit ihm links und sein nicht träge.</p> <p>Glosse</p> <p>Das heißt der zweifache Fehler, den treibe so:</p> <p>Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, so stehe mit dem linken Fuß vor und halte Dein Schwert an Deiner rechten Achsel und wenn es Dir danach ist, dann springen gegen ihn, wohl auf mit dem rechten Fuß auf seine linke Seite und so, als ob Du mit einem freien Zwerschlag zu seiner linken Seite zum Kopf hauen wolltest.</p> <p>Haue und verzucke den Hau und springe mit dem linken Fuß auf seine rechte Seite und schlage ihn dann zum Kopf.</p> <p>Versetzt er und Du triffst sein Schwert, so springe zu</p>

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>seytnn neben 31v</p> <p>im hinweg unnd schneid im mit der kurtzn schneid hinder seinem / schwert mit dem duplirn in das maull,</p> <p>Oder val im mit dem / schwert uber payde arm in den schnit</p> <p>auch magstu den Veler aus / den obernn hauen also woll treybenn als aus den zwer schlegen / Wenn es dir ebenn ist oder wen du wilt</p>	<p>der Seite neben ... 31v</p> <p>... ihn hinweg und schneide mit der kurzen Schneide hinter sein Schwert mit dem Duplieren in das Maul.</p> <p>Oder falle mit dem Schwert über beide Arme in den Schnitt.</p> <p>Auch kannst Du den Fehler aus den oberen Hauen genau so gut treiben, wie aus dem Zwerschlag, wenn Dir danach ist und wenn Du willst.</p>
<p>32r</p> 	
<p>32v</p> <p><i>Hie hebt sich an der Schilhaw mit sein / stuckn</i></p> <p>Text</p> <p>Schilhaw ein prich was puffel schlecht oder sticht</p> <p>Wer Wechsel draut schiler daraus in beraupt</p> <p>Glosa</p> <p>Der Schiler pricht die hut die do heist der Pflug unnd ist ein seltzam gut / enhaft hau wen er pricht mit gewalt ein in haw und stichn und geet / zu mit verkertem schwert darumb sein vil meister des schwerts die von / hau nicht wissen zu sagn</p>	<p>32v</p> <p>Hier beginnt der Schilhau mit seinen Stücken</p> <p>Text</p> <p>Schilhau einbricht, was ein Büffel schlägt oder sticht</p> <p>Wer Wechsel droht, Schiler daraus ihn beraubt</p> <p>Glosse</p> <p>Der Schiler bricht die Hut da heißt „der Pflug“ und ist ein seltsam guter und ernsthafter Hau, denn er bricht mit Gewalt ein in Hauen und Stiche und geht zum mit verkehrtem Schwert. Darum gibt es viele Meister des Schwertes, die von diesem Hau nichts zu sagen wissen.</p>
<p>33r</p>	<p>33r</p>

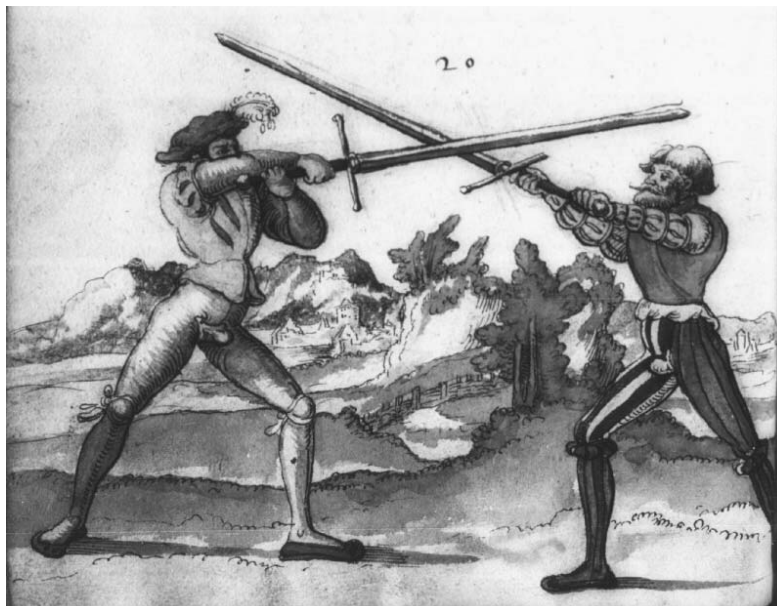


Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Wie man den schiller hauen sol</p> <p>Merck wan du mit dem zufechten zu im kumpst so stee mit dem linckn / vues vor und halt dein schwert an deiner rechtn achseln, haut er dir / denn obenn ein zu dem kopf so verwent dein schwert und hau gegn / seinem hau mit der kurtzen schneid lang aus geragkten armenn / oben uber sein schwert im zu dem kopf</p> <p>Ist er dan also geschaid unnd / verselt mit dem hau deins schwerts und wil unden durch wechseln / so las denn ort mit dem hau fursich lanckh einschissen so mag er undn / nicht durchwechseln</p>	<p>Wie man den Schiler hauen soll.</p> <p>Merke: Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, so stehe mit dem linken Fuß vor und halte Dein Schwert an Deiner rechten Achsel. Haut er Dir denn von oben ein zum Kopf, so wende Dein Schwert und haue gegen seinen Hau mit der Kurzen Schneide, lang, aus geraden Armen, oben über sein Schwert zu seinem Kopf.</p> <p>Ist er dann geschickt und wechselt mit dem Hau Deines Schwertes und will unten durchwechseln, so lasse den Ort mit dem Hau vor Dich lang einschießen. So mag er unten nicht durchwechseln.</p>
--	---

33v



<p>34r</p> <p><i>Ein anders</i></p> <p><i>Wann du gegenn im steest unnd beheldest dein schwert ann deiner rechtn / achseln steet er dan gegenn dir in der hut des pflugs und wil dir undn / zustechn so hau in mit dem schiller lanck oben ein unnd scheus im den / ort langk ein zu der prust so mag er dich unndn mit dem stich nit er / langenn</i></p> <p>Text einer ler aus dem Schilhau</p> <p>Schil kurtzt er dich an Durchwechsel gesigt im an</p> <p>Glosa Die ler merck wenn du mit dem zufechten zu im</p>	<p>34r</p> <p>Ein Anderes</p> <p>Wenn Du gegen ihn stehst und behältst Dein Schwert an Deiner rechten Achsel und er steht gegen Dich in der Hut Pflug und will unten zustechn, so haue mit dem Schiler lang oben ein und schieße ihm den Ort lang ein zu der Brust. So kann er Dich unten mit dem Stich nicht erreichen.</p> <p>Text einer Lehre aus dem Schilhau</p> <p>Schil, kurz er Dich an, Durchwechseln besiegt ihn dann.</p> <p>Glosse</p>
---	--



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>kumpst so soltu schillen</p>	<p>Diese Lehre merke Dir, wenn Du im Zufechten zu ihm kommst, so sollst Du schilen ...</p>
<p>34v</p> <p>mit dem angesicht unnd sehn ob er kurtz gegen dich ficht,</p> <p>das soltu pey / dem erkennen wenn er dir zuhaut Reckt er denn die arm mit dem hau / nicht lanckh vonn im so ist sein schwert verkurtzt,</p> <p>Oder ligstu vor im / in der hut alber wil er dir denn mit dem schwert krump darauff / vallenn So ist sein schwert aber verkurtzt,</p> <p>Oder legt er sich gegn / dir in die hut des Ochsens oder des Pflugs so ist sein schwert aber vorkurtzt</p> <p>Auch wis das alle windenn mit dem schwert vor dem / mann kurtz seind unnd verkurtzenn das schwert unnd welche vech / ter die windenn also treiben den wechsel frolich durch aus hauen und / aus stichenn unnd scheus in denn langen ort domit ein zu der nechstn / plos</p> <p>domit zwingstu sie das sie musen vorsetzen so kumpstu zu deiner / rechten arbeyt</p>	<p>34v</p> <p>... mit dem Angesicht und sehen, ob er kurz gegen Dich fechtet.</p> <p>Das sollst Du daran erkennen, wie er auf Dich haut. Reckt er denn die Arme mit dem Hau nicht lange vor sich, so ist sein Schwert verkürzt.</p> <p>Oder liegst Du vor ihm in der Hut Alber (und) er will Dir mit dem Schwert krump darauf fallen, so ist sein Schwert auch verkürzt.</p> <p>Oder legt er sich gegen Dich in die Hut des Ochsens oder des Pfluges, so ist sein Schwert auch verkürzt.</p> <p>Auch wisse, dass alles Winden mit dem Schwert vor dem Mann kurz ist und das Schwert verkürzt.</p> <p>Und die Fechter, die die Winden treiben, denen wechse fröhlich durch aus Hauen und aus Stichen und schieße ihnen den Langen Ort damit ein zu der nächsten Blöße.</p> <p>Damit zwingst Du sie zum Versetzen (und) so kommst Du zu Deiner rechten Arbeit.</p>
<p>35r</p> 	<p>35r</p>
<p>35v</p> <p>Text wie man mit dem Schiller / pricht dem langen ort Schil zu dem ort und nim den hals ane forcht</p>	<p>35v</p> <p>Text, wie man mit dem Schiller den Langort bricht Schil zu dem Ort, nimmt den Hals ohne Furcht.</p>

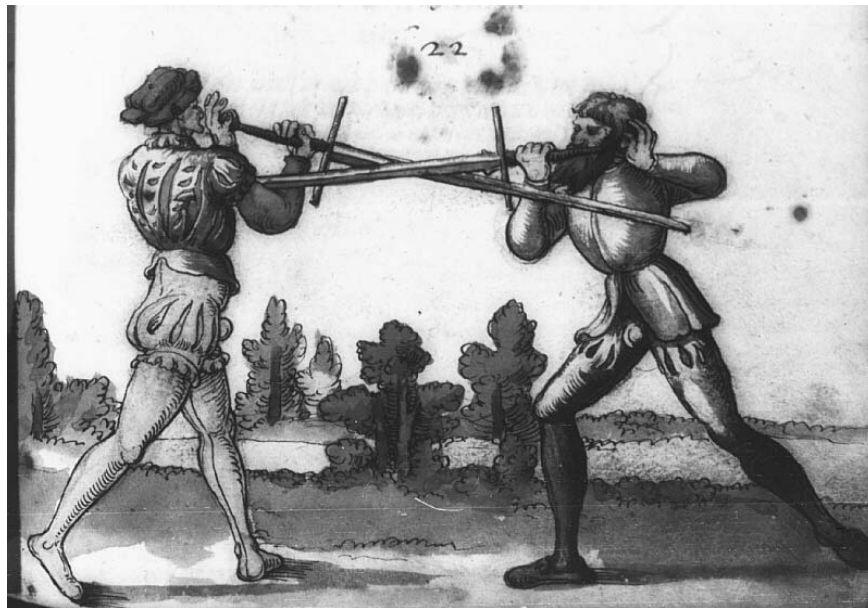
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

Wenn du mit dem zufechten zu im kumpst Steet
er dan gegenn dir und / helt dir den langn ort zum
gesich oder der prust
so halt dein schwert / an der rechtn achseln unnd
schil mit dem gesicht zum ort unnd thue / als du
im darzu hauen wolst unnd hau starck mit dem
schiller / mit der kurtzen schneid an sein schwert
unnd scheus im den ort / domit lang ein zu dem
hals mit einem zu trit des rechten fues

Wenn Du in dem Zufechten zu ihm kommst und er
steht dann gegen Dich und hält Dir den Langort zum
Gesicht oder der Brust,
so halte Dein Schwert an der rechten Achsel und schil
mit dem Gesicht zum Ort und tu so, als wenn Du ihm
dorthin hauen wolltest und hauge stark mit dem
Schiller, mit der kurzen Schneide an sein Schwert und
schieße ihm den Ort damit lang ein zu dem Hals mit
einem Tritt des rechten Fußes.

36r



36v

Text aber eins stucks aus dem Schil / haw

*Schil zu dem oberenn haupt hend wild du
bedörbenn*

Glosa

Merckh
das ist ein ander pruch wen er gegen dir steet in
dem langn ort / so schil im mit dem gesicht zum
heupt und thue als du in darauf / wollest
schlahenn und schlach in aus dem Schilhau mit
dem ort auf / sein hendt

36v

Text, ein weiteres Stück aus dem Schilhau

Schil zu dem oberen Haut, Hände willst Du bedrohen.

Glosse

Merke,
das ist ein anderer Bruch wenn er gegen Dich im
Langen Ort steht. Dann Schil mit dem Gesicht zum
Haupt und tue so, als wenn Du ihn darauf schlagen
wolltest und schlage ihn aus dem Schilhau mit dem
Ort auf die Hände.

37r

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch



37v

Von dem Schaitelhau

Text

Der Scheitler dem antzlig ist geuer mit seiner /
ker der prust vast gefer Was von im kumpst / die
Kron das ab nimpt, schneidt durch die Kron / so
prichstu sy hart schon Die striche druck / mit
schniten sy abzuck

37v

Von dem **Scheitelhau**

Text

Der Scheitler dem Antlitz ist teuer,
in seiner Kehr der Brust sehr gefährlich.

Was von ihm kommt,
die Krone das abnimmt.

Schneide durch die Krone
so brichst Du sie hart schon.

38r

Der scheidler pricht die hut die do heist alber und
ist dar zu dem antz / lig unnd der prust gefeherlich
mit seiner ker,

Den treib also
wenn / du mit dem zufechten zu im kumpst, legt
er sich dan gegn dir in die hut / Alber so setz den
lincken vues vor unnd halt dein schwert an deiner
/ rechtenn achsell yn der hut

und spring zu im unnd hau mit der langn /
schneid von obn nider starck, im zu dem kopf

versetzt er den hau das sein / ort und das ein
gehultz paide über sich steenn das selb heist die
Kron,

so / pleib hoch mit den armenn unnd heb mit der
linckn hant deinen schwertz / knopf über sich
unnd senck im den ort über sein gehultz zu der

38r

Der Scheitler bricht die Hut, die da heißt „Alber“ und
ist schlecht zu dem Antlitz und der Brust gefährlich in
seiner Kehrung.

Den Treibe als:
wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst und er
legt sich gegen Dich in die Hut Alber, so setze den
linken Fuß vor und halte Dein Schwert an Deiner
rechten Achsel in der Hut.

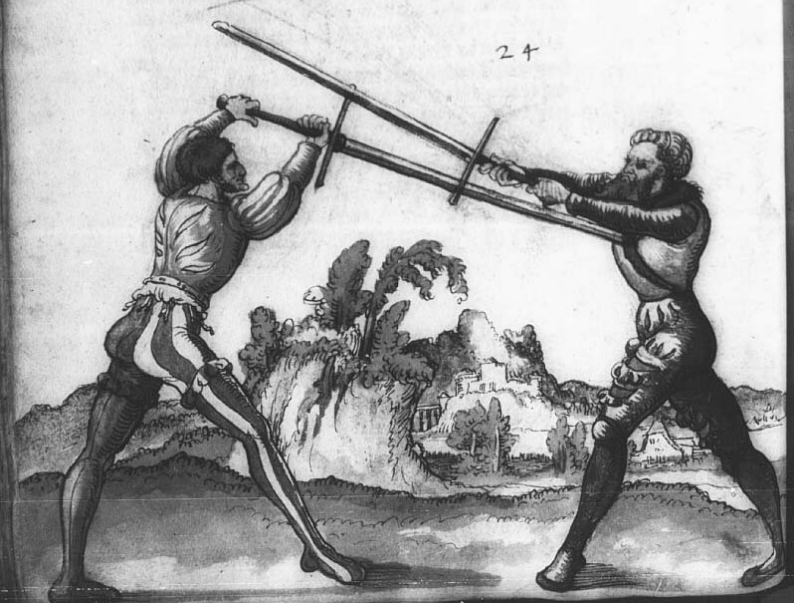
Und springe zu ihm und haue von oben nieder stark
zu seinem Kopf.

Versetzt der den Hau so, dass sein Ort und das
Gehilz beide über ihm stehen, dann heißt das die
Krone.

Dann bleibe hoch mit den Armen und hebe mit der
linken Hand Deinen Schwertknopf über Dich und
senke ihm den Ort über sein Gehilz und der Brust.


Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>prust /</p> <p>vert er denn auf mit dem schwert unnd stost dir den ort mit dem / gehultz uber sich, so wind dein schwert under seiner kronn durch mit / dem schnit in sein arm und druck also ist die kron wider geprochn, und / mit dem druckn so schneid vast in die arm und zeuch dich mit dem schnit / ab,</p>	<p>Fährt er dann mit dem Schwert auf und stößt Dir Deinen Ort mit (seinem) Gehilz über sich, so winde Dein Schwert unter seiner Krone durch mit dem Schnitt in seinen Arm und drücke. So ist die Krone wieder gebrochen und mit dem Druck schneide fest in die Arme und ziehe Dich mit dem Schnitt ab.</p>
<p>38v</p>	
	
<p>39r</p> <p><i>Das ist die ander hut</i></p> <p><i>Die ander hut heist der Pflug da schick dich also mit</i> <i>Ste mit dem / linckn vues vor unnd halt dein schwert mit gekreutzten hendn mit / dem knopf unnder sich nebenn deiner rechtenn seytn zu der huff das / die kurtz schneid oben sei unnd der ort im stee gegenn dem gesicht, /</i></p> <p><i>Zur linckhenn seytn schickh dich also in die hut des pflugs</i> <i>Stee mit / dem rechtenn vus vor unnd halt dein schwert nebñ deiner linckn / seytn mit dem knopf unnder sich zu der huf das die langk schneid obñ / sey unnd im der ort stee gegñ dem gsicht</i></p> <p><i>Das ist der pflug von paydn / seiten</i></p>	<p>Hier fehlt die Seite zu den Vier Lagern und damit zu dem Text des Ochsen, die bei „von Danzig“ zu finden ist. Dieser Text kommt auf den hinteren Seiten. Überhaupt machen die letzten Seiten des „Goliath“ den Eindruck, als wäre die Seiten nicht in der richtigen Reihenfolge gebunden worden.</p> <p>39r</p> <p>Das ist die andere Hut</p> <p>Die andere Hut heißt „der Pflug“. Dahin begib Dich also: Stehe mit dem linken Fuß vor und halte Dein Schwert mit gekreuzten Händen mit dem Knopf unter Dich neben Deiner rechten Seite zu der Hüfte, so dass die Kurze Schneide oben ist und der Ort ihm gegen sein Gesicht steht.</p> <p>Zur linken Seite begib Dich so in die Hut Pflug.</p> <p>Stehe mit dem rechten Fuß vor und halte Dein Schwert neben Deiner linken Seite mit dem Knopf unter durch zu der Hüfte, so dass die Lange Schneide oben ist und mit dem Ort gegen Sein Gesicht.</p>

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

	<p>Das ist der Pflug zu beiden Seiten.</p>
<p>39v</p>	
	
<p>40r</p> <p><i>Text von den vier Versetzen</i></p> <p>Vir sind versetzen die dy legr auch sere letzn</p> <p>Glosa</p> <p>Du hast vor gehort was do seind die vir hutten so soltu nun auch / wissen die vir versetzenn die dy selbigen vir huttn prechn, auch / gehort kein versetzn dar zu nicht wenn es seind vir hau die sie prechn /</p> <p>der erst hau ist der Krumphaw Der pricht die hut die do heist der ochs</p> <p>Der annder hau das ist der- Zwerhaw Der pricht die huet vom Tag</p> <p>Der drit hau das ist der-</p>	<p>Hier fehlt der Text von der dritten und vierten Hut, die sich bei „von Danzig“ finden.</p> <p>40r</p> <p>Text von den vier Versetzen</p> <p>Vier sind die Versetzen, die die Lager auch sehr letzen.</p> <p>Glosse</p> <p>Du hast vorher gehört, was die vier Hutten sind. So sollst Du nun auch wissen, wie die vier Versetzen dieselbigen vier Hutten brechen. Aber hier gehört kein (normales) versetzen dazu, denn es sind die vier Hau, die sie brechen.</p> <p>Der ersten Hau ist der Krumphaw, der bricht die Hut, die heißt „der Ochse“</p> <p>Der andere Hau, das ist der Zwerhaw, der bricht die Hut vom Tag.</p> <p>Der dritte Hau ist der ...</p>
<p>40v</p> <p>Schillär Der pricht die huet die do heist der Pfluegk</p>	<p>40v</p> <p>Schiler der bricht die Hut, die da heißt „der Pflug“</p>



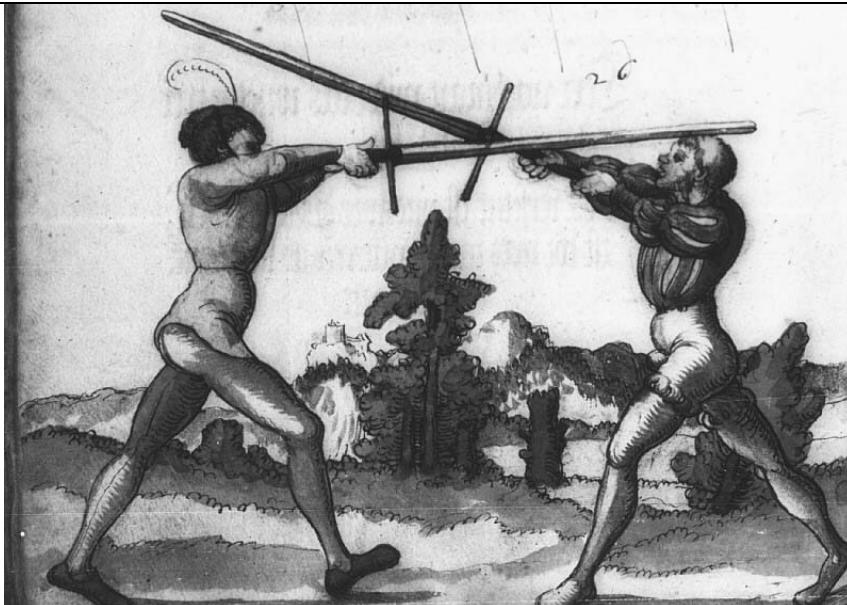
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Der virt haw das ist der- Schaitlär Der pricht die hut die do heist alber</p> <p>Unnd wie du die vir hutten mit / denn heuenn prechen solt Das findestu davornen in den selbign hauen / geschriben</p> <p>Text das man nit versetzn soll</p> <p>Vor versetzn hut dich geschicht das auch sere / muetzs dich</p>	<p>Der vierte, das ist der Scheitler, der bricht die Hut, die da heißt „Alber“.</p> <p>Und wie Du die vier Huten mit den Hauen brechen sollst, das findest Du davor, in den selbigen Hauen beschrieben.</p> <p>Text, dass man nicht versetzen soll.</p> <p>Vor Versetzen hüt Dich, geschieht das doch, sehr müht Dich.</p>
<p>41r</p> <p>Das ist das du nicht versetzen solt als die gemeinen vechter thun /</p> <p>Wann sie vorsetzn so haltenn sie im ort in die hohe oder auf ein / seitrn Unnd das ist zuversten das sie in der versatzung mit dem / ort nit wissen zusuchn Darumb werden sie oft geschlagenn</p> <p>Oder / wen du versetzn wild, so versetz mit deinem hau oder mit deinem / stich und such inndes mit dem ort die nechst plos so mag dich kein / meyster on sein schadn geschlagenn</p> <p>Text was man wider das vorsetzn treiben sol</p> <p>Ob dir versetzt ist und wie das dar komen / ist hör was ich dir rate reis ab hau schnell / mit drate</p>	<p>41r</p> <p>Das bedeutet, dass Du nicht versetzen sollst, wie es die gemeinen Fechter tun.</p> <p>Wenn sie versetzen, so halten sie den Ort in die Höhe oder auf einer Seite. Und das bedeutet, dass sie in der Versatzung nicht wissen mit dem Ort zu suchen. Darum werden sie oft geschlagen.</p> <p>Also wenn Du versetzen willst, so versetze mit Deinem Hau oder mit Deinem Stich und suche indes mit dem Ort die nächste Blöße. So kann Dich kein Meister ohne seinen (eigenen) Schaden schlagen.</p> <p>Text, was man gegen das Versetzen tun soll.</p> <p>Wenn Dir versetzt wurde, egal wie das gekommen ist, höre was ich rate: reise ab, hau schnell mit (drate?)</p>
<p>41v</p> <p>Das ist wan dir einer hat versetzt und wil sich vom schwert nicht / abzihn und meint er woll dich zu keinenn stuckn lassen kumenn / So reis mit deinem schwert an seiner schwertz klingn uber sich auf / als du im obn vom schwert wollest abnemenn unnd pleib am / schwert unnd hau im schlecht an der klingn mit der langnn schneid / wider ein zu dem kopf</p>	<p>41v</p> <p>Wenn Dir einer versetzt hat und sich vom Schwert nicht abziehen möchte und er Dich zu keinem Stück kommen lassen möchte, so reise mit Deinem Schwert an seiner Schwertklinge über Dir auf, als ob Du oben vom Schwert abnehmen wolltest und bleibe am Schwert und haue ihm direkt an der Klinge mit der Langen Schneide direkt wieder zum Kopf.</p>
<p>42r</p>	

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch



42v

Text von vir ansetzn

Setz an vir enden
pleib darauf lere
wiltu / enden

Glosa

Es sein vier ansetzen die gehorenn zu dem ernst
die soltu treiben wan / du einen pald schlahn wild
odr letzn die treib also wen du mit dem /
zufechten zu im kumpst

so leg dich mit dem schwert in die hut des Ochn
/ oder des pflugs wil er dir denn obenn einhauen
oder undn zustechn / So merck die weill er sein
schwert aufhebt und wil schlahen oder undn / zu
im zeucht unnd wil dich stechn so kum du vor
und scheus im den / langenn ort ein zur nechsten
plos ee wan er denn hau oder stich / vorpringt
unnd wart ob du im mogst ansetzn

Des geleichenn / thu auch wenn er dir mit
underhauenn zu haut, so scheus im / denn ort ein
ee wan er mit dem hau undenn auf kumpt unnd /
das treib zu peiden seitr

Wirt er dan des ansetzens gwar so pleib / mit
deinem schwert an dem seinen Und arbeit im
behentlich zur / negstn plos

42v

Text von vier **Ansetzen**

Setze an vier Enden
bleibe drauf lerne,
willst Du enden

Glosse

Es gibt vier Ansetzen, die gehören zum ernstern
(Fechten). Die sollst Du treiben, wenn Du einen bald
schlagen willst oder verletzen. Die treibe, wenn Du im
Zufechten zu ihm kommst.

So lege Dich mit dem Schwert in die Hut des Ochsen
oder des Pfluges. Wenn er Dir von oben einhauen
will, oder von unten zustechen, so achte darauf, wenn
er sein Schwert anhebt und schlagen will, oder unten
zu sich zieht und Dich stechen will,
Dann kommst Du ihm zuvor und schießt ein mit dem
Langen Ort zur nächsten Blöße, wenn er denn haut
oder sticht. Springe vor und warte ob Du ihm
ansetzen kannst.

Das Gleiche tue auch, wenn er Dir mit einem
Unterhau zuhaut, so schieße den Ort ein, sobald er
mit dem Hau unten auf kommt. Und das treibe zu
beiden Seiten.


Wird er dann das Ansetzen gewahr, so bleibe mit
Deinem Schwert an dem Seinen und arbeite ihm
behändlich zur nächsten Blöße.

Bei „von Danzig“ findet sich anschließend eine
Erklärung zu dem Nachreisen. Dieser Abschnitt auf
27v bei „von Danzig“ fehlt hier. Er steht aber auf den



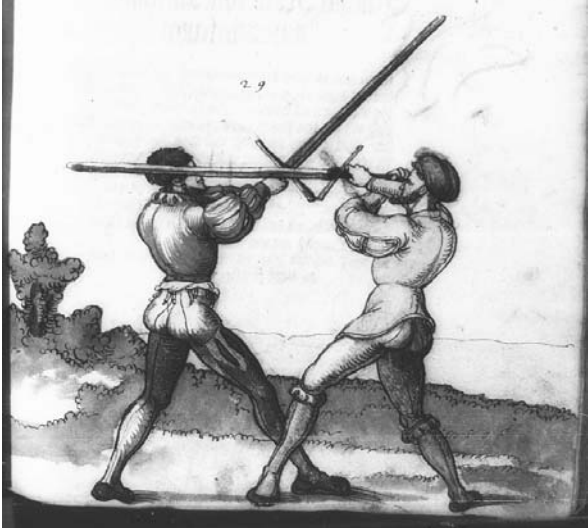
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

	hintern Seiten des Goliath.
<p>43r</p> <p><i>Wenn du mit dem zufehtenn zu im kumpst so stee mit dem linckn / vues vor in der hut vom tag Und sich gar ebn was er gegn dir / ficht</i></p> <p><i>Haut er dir obn lanck ein, so wart das er dich mit dem hau / nicht erlanng Und merck dieweil sein schwert mit dem hau under / sich get gegenn der erden so spring zu mit dem rechten vues unnd / hau im obn ein zum kopf ee wenn er mit dem schwert wider auf / kumpt so ist er geschlagn</i></p>	<p>43r</p> <p>Wenn Du im Zufechten zu ihm kommst, so stehe mit dem linken Fuß vor, in der Hut „vom Tag“ und sehe gar eben, was er gegen Dich ficht.</p> <p>Haut er Dir oben lang ein, so achte darauf, dass er Dich mit dem Hau nicht erreicht und achte darauf, wenn sein Schwert mit dem Hau unter ihn geht gegen die Erde, so springe mit dem rechten Fuß zu (ihm) und haue ihm oben ein zum Kopf, bevor er mit dem Schwert wieder hoch kommt. So ist er geschlagen.</p>
	
<p>43v</p> <p><i>Das volgen stuck haist die aussere nimm</i></p> <p><i>Wenn er sich ver haut und du im nach reisest mit dem hau zu der / plos vert er denn pald auf mit dem schwert unnd kunpt dir undn / an dein schwert so pleib starck darauf</i></p> <p><i>helt er den mit dem schwert / dein schwert fast ubersich so spring mit dem linckn vues hinder / seinen rechtn unnd schlag im mit der Zwer oder sunst zu dem / kopf seiner rechten seitenn unnd arbeit pald widerumb zu seiner / linckn seith mit dem doplyrn oder sunst mit andern stuckn dar / nach als du empfindest ob er weich oderr hert am schwert ist</i></p>	<p>43v</p> <p>Das folgende Stück heißt das „Äußere Nehmen“</p> <p>Wenn er sich verhaut und Du ihm nachreist, mit dem Hau zu der Blöße und er fährt dann schnell auf mit dem Schwert und kommt Dir unten an Dein Schwert, so bleibe stark drauf.</p> <p>Hält er dann mit dem Schwert Dein Schwert fest über sich, so springe mit dem linken Fuß hinter seinen Rechten und Schlage mit dem Zwer oder sonst (einem Hieb) zu seinem Kopf, auf seine rechte Seite und arbeiten bald wiederum zu seiner linken Seite mit dem Duplieren oder sonst mit anderen Stücken, je nachdem wie Du empfindest ob er weich oder hart am Schwert ist.</p>
<p>44r</p>	

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

	
<p>44v</p> <p>Ein gut Nachreisen am Schwert / aus untherhauen</p> <p>Wenn du gegn im vichst aus unnderhauenn oder aus den streichn / Oder ligst gegenn im in derr hut die do heist Alber, Velt er dir den / mit dem schwert auf das deine ee wenn du domit aufkumpst so / pleyb also mit dem schwert undenn an dem seinen unnd heb uber / sich,</p> <p>Wint er dir den am schwert denn ort ein zum gesicht oder / der prust so las in vom schwert nicht ab unnd volg im daran / nach unnd arbeit im mit dem ort zur nechstn plos,</p> <p>Oder schlecht / er vom schwert umb so volg oder reiss im mit dem ort aber noch / als vor</p> <p>Merck du solt aus allen hauen unnd huttn / im Nachreysen als bald du erkenst wenn er sich vor dir verhaut oder emplost mit dem schwert,</p> <p>oder wart das du dich / mit dem Nachreisen selber nit emplost noch verhaust unnd / das merck zu peiden seytn</p>	<p>44v</p> <p>Ein gutes Nachreisen am Schwert aus den Unterhauen.</p> <p>Wenn Du gegen ihn fechtest aus den Unterhauen oder aus den Streichen, oder liege gegen ihn in der Hut die „Alber“ genannt wird und er fällt Dir mit dem Schwert auf das Deine, bevor Du damit aufkommst, so bleibe also mit dem Schwert unter dem Seinen und hebe (das Schwert) über Dich.</p> <p>Windet er Dir am Schwert den Ort zum Gesicht oder der Brust, so bleibe an seinem Schwert und folge ihm daran und arbeite mit dem Ort zur nächsten Blöße.</p> <p>Schlägt er aber vom Schwert um, so folge oder reise mit dem Ort nach, wie vorher (beschrieben).</p> <p>Merke: Du sollst allen (seinen) Hauen und Hutten nachreisen, wenn Du erkennst, dass er sich vor Dir verhaut oder entblößt mit dem Schwert.</p> <p>Aber achte darauf, dass Du Dich mit dem Nachreisen nicht selber entblößt oder verhaust und darauf achte auf beiden Seiten.</p>
<p>45r (leer) 45v</p> <p><i>Hie merck die lere von dem Fülen und / von dem wort das da heist Inndes</i></p> <p>Text</p> <p>Das fülen lere Inndes das wort schneidet sere</p>	<p>45v</p> <p>Hier merke die Lehre von dem Fühlen und von dem Wort, das heißt Indes</p> <p>Text</p> <p>Das Fühlen lerne, „Indes“ das Wort schneidet sehr.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Wenn du mit dem zufechten zu im kumpst unnd einer dem anndern / an das schwert bindet so soltu in dem als die schwert zu samen / glitzn zu hant fule ob er weich oder hert angepundn hat und / als pald du das empfunden hast so gedencck andas wort inndes / das ist das du inn dem selbign empfinden solst behendiglich arbeitn / am schwert so ist er geschlagn ee wen er sein gwar wirt</p> <p>Merck Das das fulenn unnd das wort inndes ein dynck ist unnd eins an</p>	<p>Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst und einer dem Anderen an das Schwert bindet, so sollst Du, wenn die Schwerter zusammen glitzen, sofort fühlen, ob er weich oder hart angebunden hat und sobald Du das empfunden hast, so erinnere Dich an das Wort „Indes“, damit Du im gleichen Augenblick, in dem Du das empfindest, geschickt am Schwert arbeitest. So ist er geschlagen, bevor er es merkt.</p> <p>Merke: Dass das Fühlen und das Wort Indes ein Ding sind und eins ohne ...</p>
<p>46r</p> <p><i>das ander nicht gesein mag</i></p> <p>unnd das vernim also wen du im an / sein schwert bindest So nimstu zu hannt mit dem wort indes fuln / Ob er am schwert waich oder hert ist</p> <p><i>Unnd wenn du hast gefult / so mustu aber inndes arbeitenn nach der waich unnd nach der / hert am schwert</i></p> <p>Also sein sie paide nicht denn ein dinck unnd das / wort indes das ist zuvoraus in allen stuckn</p> <p>Unnd das vernim / also Inndes duplirt Inndes mutirt Inndes wechselt durch, Inndes / lauft durch Inndes nempt den schnit Indes ringet Inndes nimpt / das schwert Inndes thuet was dein hertz begert,</p> <p>Inndes das ist ein / scharppfes wort do mit alle meister des schwerts verschnittn werdn / die das wort nicht wissenn noch vernemenn Das ist der schlussll / der kunst</p> <p><i>Text aber vom Nachreisen</i></p> <p><i>Nachreisen zwifach trifft man den altn / schnit mit mach</i></p>	<p>46r</p> <p>...das Andere nicht sein mag.</p> <p>Und das vernimm also, wenn Du ihm an sein Schwert bindest, so nimmst Du zur Hand mit dem Wort Indes (das) Fühlen, ob er am Schwert weich oder hart ist.</p> <p>Und wenn Du das gefühlt hast, so musst Du indes arbeiten nach dem Weich und dem Hart am Schwert.</p> <p>Also sind sie beide nichts als ein Ding und das Wort Indes, das ist immer an allen Stücken.</p> <p>Und das vernimm also: Indes dupliert, Indes mutiert, Indes wechselt durch, Indes läuft durch, Indes nimmt den Schnitt, Indes ringt, Indes nimmt das Schwert, Indes tut was Dein Herz begehrt.</p> <p>Indes ist ein scharfes Wort, mit dem alle Meister des Schwertes verschnitten werden, die das Wort nicht kennen oder vernehmen. Das ist der Schlüssel der Kunst.</p> <p>Text vom Nachreisen.</p> <p>Nachreise zweifach. Triff Mann. Den alten Schnitt mit mach.</p>
<p>46r</p> <p>Glosa</p> <p>Das ist das du die nachreisen solt treibn zu</p>	<p>46r</p> <p>Glosse</p> <p>Das bedeutet, dass Du die Nachreisen zu beiden Seiten machen sollst und den Schnitt dabei nicht</p>

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

paidenn seittn unnd des / schnitz darinnenn nicht
vergessenn

Das vernim also
wann er sich / vor dir verhaut es sey von der
rechten oder von der linken seite / so hau im
hinlich nach zu der plos vert er denn auf unnd
bindt dir / unden an das schwert, so merck als
pald ein schwert an das ander / glitz So schneid
im indes nach dem hals oder val im mit der lan /
genn schneid auf sein arm und schneid vast

vergessen sollst.

Das vernimm also:
Wenn er sich vor Dir verhaun hat, sei es auf der
rechten oder von der linken Seite, so haue ihm dahin
nach zu den Blößen.
Fährt er dann auf und bindet Dich unten an das
Schwert, so merke, sobald ein Schwert an das Andere
glitzt, so schneide ihm indes nach dem Hals oder falle
mit der Langen Schneide auf seinen Arm und
schneide fest.

47r



47v

Text von den überlauffen

Wer unden rempt
überlauf den
der wirt beschempt /

wen es glitzt oben
so sterck
das ger ich loben /

dein arbeit mach
oder hert druck zwifache

Das ist
wenn du mit dem zufechten zu im kumpst haut er
dir denn / unndenn zu den untern plossen das
versetz im nicht sunder hau / im oben starck ein
zu dem kopf
oder haut er dir zu mit unnderhauen / so merck

47v

Text von den **Überlaufen**

**Wer unten angreift,
überlaufe den,
der wird beschämt.**

**Wenn es glitzt oben,
so stärke,
das gern ich lobe.**

**Deine Arbeit mach
Oder hart drück zweifach.**

Das bedeutet:
Wenn Du im Zufechten zu ihm kommst und er haut
Dir unten zu den unteren Blößen, dann versetze ihn
nicht, sondern haue ihm oben stark ein zu dem Kopf.

Oder wenn er Dir mit einem Unterhau zuschlägt, so
merke:




Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>ee wenn er mit dem underhau auf kumpt so scheus im / den ort obenn lanck ein zum gesicht oder der prust unnd setz im obn / an so mag er dich unnden nicht erlangn</p> <p>Wenn alle obern an / setzn prechn unnd ledign die unndern</p> <p>Vert er den auf unnd pindt</p>	<p>Bevor er mit dem Unterhau aufkommt, schieße ihm den Ort oben lang ein zum Gesicht oder der Brust und setze ihm oben an. So kann er Dich unten nicht erlangen.</p> <p>Denn alle oberen Ansetzen brechen und lädieren die unteren.</p> <p>Fährt er denn auf und bindet ...</p>
<p>48r</p> <p>dir unnden ann dein schwert, so pleib mit der langn schneid starck auf / dem schwert unnd arbeit behenntlich zur negstn plos Oder las in / arbeitn unnd kun du indes so triffestu in</p> <p>Text man die stich und haw absetzen soll</p> <p>Lerre absetzen hau stich kunstlich letzn</p> <p>wer / auf dich sticht dein ort trifft und seinen / pricht</p> <p>von paiden seitr triff allemol will / du schreiden</p> <p>Glosa Merck die absetzen treib also wenn du mit dem zufechtn zu im kumpst</p>	<p>48r</p> <p>... Dir unten an Dein Schwert, so bleibe mit der Langen Schneide stark auf dem Schwert und arbeite behänden zur nächsten Blöße. Oder lasse ihn arbeiten, dann kannst Du indes treffen.</p> <p>Text, wie man die Stiche und Haue absetzen soll.</p> <p>Lerne absetzen, Haue, Stiche künstlich verletzen.</p> <p>Wer auf Dich sticht, Dein Ort trifft und seiner bricht.</p> <p>Von beiden Seiten, triff allemal, willst Du schreiten.</p> <p>Glosse</p> <p>Merke: Die Absetzen treibe, wenn Du im Zufechten zu ihm kommst ...</p>
<p>48v</p> <p>stelt er sich dann gegn dir als er dich woll stechn so setz denn linckn / fues vor unnd stee gegenn im in der hut des Pflugs vonn deiner / rechtenn seytn unnd gib dich plos mit der lincken seytn</p> <p>sticht er / dich denn zu der selbigen plos, so wind mit dem schwert auff dein / lincke seitenn gegen seinem stich die kurtz schneid an sein schwert / unnd setz damit ab Unnd schreit domit zu mit dem rechtenn fus / und stich im Inndes zu dem gesicht oder zu der prust</p>	<p>48v</p> <p>... stellt der sich dann gegen Dich, als wollte er stechen, so setzte den linken Fuß vor und stehe gegen ihn in der Hut des Pfluges von Deiner rechten Seite und gib Dich bloß mit der linken Seite.</p> <p>Sticht er Dich denn zu der Blöße, so winde mit dem Schwert auf Deine linke Seite gegen seinen Stich, (mit) der Kurzen Schneide an seinem Schwert und setze damit ab. Und schreite damit zu (ihm) mit dem rechten Fuß und stich indes zum Gesicht oder zur Brust.</p>
<p>49r</p> <p>Bild fehlt auf der Internetseite von Schilhau Org.</p>	
<p>49v</p> <p>Ein anders stuck</p> <p>Wenn du steest von deiner rechten seiten in dem</p>	<p>49v</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Wenn Du auf der rechten Seite im Pflug stehst und er</p>

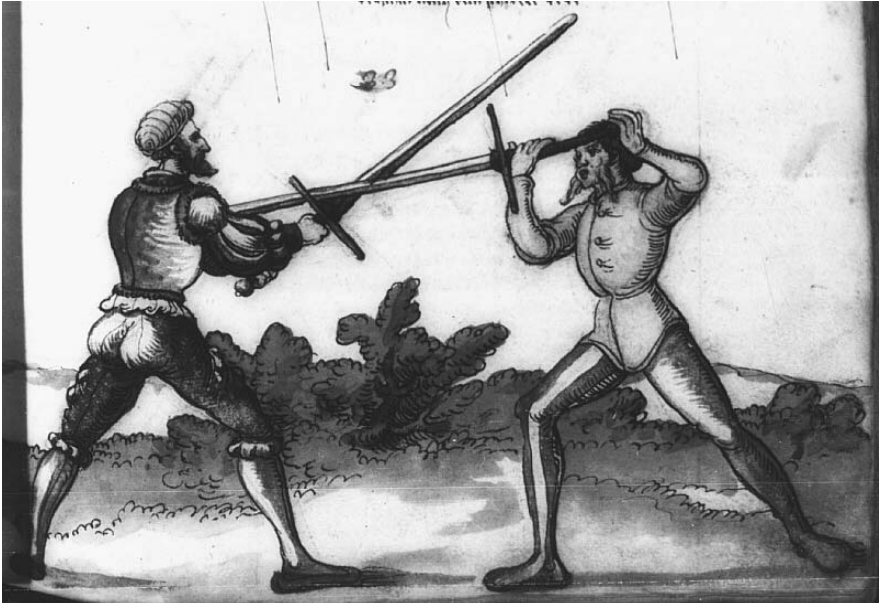
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>pflug Haut er dir / denn ein zur linckn seiten oben zu dem kopf So war auf mit dem / schwert unnd wind damit auf dein lincke seittn gegn seinem hau / das ghultz vur dem haupt, Und schreit domit zu mit dem rechten / fues, Unnd stich im zu dem gesicht oder der prust die stuck treib / aus dem pflug zu peiden seyten</p>	<p>haut Dir zur linken Seite ein, oben zum Kopf, so fahre mit dem Schwert auf und winde damit auf Deine linke Seite gegen Seinen Hau. Das glitzt vor dem Hau. Und schreite damit zu (ihm) mit dem rechten Fuß und stich ihm zu dem Gesicht oder der Brust. Dieses Stück treibe aus dem Pflug zu beiden Seiten.</p>
<p>50r</p>	
	
<p>50v</p> <p>Text wie man durch wechseln sol</p> <p>Durchwechsel lere von paiden seiten stich / mit sere wer auf dich pinDET</p> <p>durchwechsel in schir vindet</p> <p>Der durchwechsell ist vil unnd manigerley die soltu treibn gegn den / vechtern die do gern versetzn unnd die do hauen zum schwert / unnd nicht zu den plossenn des leibs die soltu gar wol lernen / treiben mit fursichtigkeit das man dir nicht ansetz oder ein kum / die weil du durch wechselst</p> <p>Die durchwechsel treib also</p>	<p>50v</p> <p>Text, wie man Durchwechsellern soll</p> <p>Durchwechsellern lernen von beiden Seiten Stich und versehere wer auf Dich binde</p> <p>Durchwechsellern ihn blank findet.</p> <p>Es gibt vielen und mannigfaltige Durchwechsellern. Die sollst Du gegen den Fechter treiben, die gerne versetzen und die nach dem Schwert hauen und nicht zu den Blößen des Leibes. Die sollst Du sehr gut lernen zu tun, damit man Dir nicht ansetzt oder herein kommt, während Du durchwechsellern.</p> <p>Die Durchwechsellern treibe also:</p>
<p>51r</p> <p><i>Wenn du mit dem zufehtenn zu im kumpsst so hau im oben / starck ein</i></p> <p><i>haut er denn wider gegn dir zu dem schwert unnd / nicht zum leib so las denn ort mit dem hau unden durchsinckn / schwert wichsenn ee wen er dir an das schwert bindet und stich / im zur ander</i></p>	<p>51r</p> <p>Wenn Du mit dem Zufehten zu ihm kommst, so hae ihm oben stark ein.</p> <p>Haut er denn (...) gegen Dich zu dem Schwert und nicht zu dem Leib, so lass den Ort mit dem Hau unten durch sinken unter sein Schwert, bevor er Dir an das Schwert bindet und stich ihn zur anderen Seite zur</p>

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p><i>seytn zur prust,</i></p> <p><i>wirt er denn des stichs gwar / unnd vert mit dem schwert dem stich bald nach mit vorsatzung / so wechsel aber durch</i></p> <p><i>unnd das thue alweg wen er dir mit / versetzen nach dem schwert vert</i></p>	<p>Brust.</p> <p>Wird er den Stich gewahr und versetzt mit dem Schwert den Stich mit Versatzung, so wechsle abermals durch.</p> <p>Und das tue immer, wenn Dir mit Versetzen nach dem Schwert fährt.</p>
<p>51v</p>	
	
<p>52r</p> <p>Ein anders</p> <p>Wenn du mit dem zufechn zu im kumpst so setz deinn lincknn / vues vor unnd halt im den langn ort gegen dem gesicht</p> <p>haut / er dir denn von obn nider oder von unden auf zum schwert / und wil dir das wegk schlahn oder starck daran pinden so / las den ort unnder sich sinckn und stich im zur andern seitr /</p> <p>das treib gegen allen hauen domit man dir zum schwert haut</p> <p>Merck eben</p> <p>Du solt durch wechseln das man dir die weil icht ansetz, die weil / du durchwechselst und das vernim also</p> <p>wenn er dir versetzt und / lest denn ort neben dir beseit ausgeen so wechsel hinlich durch und / stich im zur andern seitten</p>	<p>52r</p> <p>Ein Anderes</p> <p>Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, so setze Deinen linken Fuß vor und halte ihm den Langen Ort gegen das Gesicht.</p> <p>Haut er Dir dann von oben herunter oder von unten auf zum Schwert und will Dir dieses wegschlagen oder stark daran binden, so lasse den Ort unter Dich sinken und stich ihn zu der anderen Seite.</p> <p>Das treibe gegen alle Haue, mit denen man Dir zum Schwert haut.</p> <p>Merke also</p> <p>Du sollst so durchwechseln, dass man Dir in der Zeit nicht ansetzt, während Du durchwechselst und das vernimm also:</p> <p>Wenn er Dich versetzt und (er) lässt den Ort neben Dir zur Seite gehen, so wechsle immer durch und stich ihn zu der anderen Seite.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>oder pleibt er dir mit dem ort vorm gesicht oder sunst gegenn andern plossen so wechsel nicht durch / beleib am schwert und arbeit domit zur nechstn plos so mag er / dir nicht noch gereysen noch ansetzn</p> <p>52v</p> <p>Text vom Zuckn am schwert</p> <p>Trit nahent in punden das zuckn gibt gut / funde</p> <p>zuck trift er zuck mer</p> <p>arbeit erfinde / das thuet im we</p> <p>zuck alln treffn den meistern wiltu sie effen</p> <p>Das Zuckn gehort zutreibn gegenn denn meistern die do starck an / das schwert pindenn unnd am pandt des schwerts beleibn stilsten / und wartn ob man sich von in ab wolt hauen oder vom schwert / abzyhn das sie denn mochten nachgereisen zu der plos</p> <p>wiltu die / selbigenn meister effen oder theuschn, so treib die zuckn gegenn im / also hau im von der rechten seith obn starck ein zu zu dem kopf vert / er den mit dem schwert starck fur mit dem hau unnd <i>wil vorsetzn oder haut dir zu dem schwert so zuck dein schwert andich ee / wenn er dir anbindt und stich im zur andern seith und das thu / gegn allen treffen und anpindn des schwerts</i></p>	<p>Aber bleibt er Dir mit dem Ort vor dem Gesicht oder sonst gegen eine andere Blöße, so wechsele nicht durch. Bleibe am Schwert und arbeite damit zur nächsten Blöße. So kann er Dir nicht nachreisen noch ansetzen.</p> <p>52v</p> <p>Text vom Zucken am Schwert</p> <p>Tritt nahende im Bunde, das Zucken gibt gute Pfründe.</p> <p>Zuck, trifft er, zuck mehr.</p> <p>Arbeit erfinde, das tut ihm weh.</p> <p>Zuck allen treffen den Meistern, willst Du sie äffen.</p> <p>Es gehört (sich) das zucken gegen die Meister zu treiben, die stark an das Schwert binden und am Band des Schwertes still stehen bleiben und warten, ob man sich von ihnen abhauen will oder vom Schwert abziehen, so dass sie dann zu den Blößen nachreisen können.</p> <p>Willst Du diese Meister äffen oder täusche, so treibe das Zucken gegen ihn.</p> <p>Also haue im von der rechten Seite stark ein zum Kopf. Fährt er dann mit dem Schwert stark vor mit dem Hau und will versetzen oder er haut Dir zu dem Schwert, so zucke Dein Schwert an Dich, bevor er Dir anbindet und stich ihn zur anderen Seite und tue dasgegen alle Treffen und Anbinden des Schwertes.</p>
<p>53r</p> <p>Hie merck ein ander zucken</p> <p>Wenn er dir an dein schwert gepundn hat steet er den gegn dir am / pant unnd wart ob du dich wollest wom schwert abzihn So / thue alls wollest zucken unnd pleib am schwert und zuck dein / schwert pis zu halber klingen an dich unnd stich im am schwert / pald wider ein zum gesicht oder der prust</p> <p>triffestu in denn nit recht / mit dem stich so arbeit mit dem doplirn oder sunst mit andern / stuckn was dir das pest ist</p>	<p>53r</p> <p>Hier merke ein anderes Zucken</p> <p>Wenn er Dir an Dein Schwert gebunden hat und er steht gegen Dich im Band und wartet ob Du Dich vom Schwert abziehen möchtest, so tue als wolltest Du zucken. (...) Bleibe am Schwert und zucke Dein Schwert bis zur halben Klinge an Dich und stich ihm am Schwert bald wieder ein zum Gesicht oder der Brust.</p> <p>Triffst Du ihn denn nicht recht mit dem Stich, so arbeite mit dem Duplieren oder sonst mit anderen Stücken, welche Dir am besten erscheinen.</p>



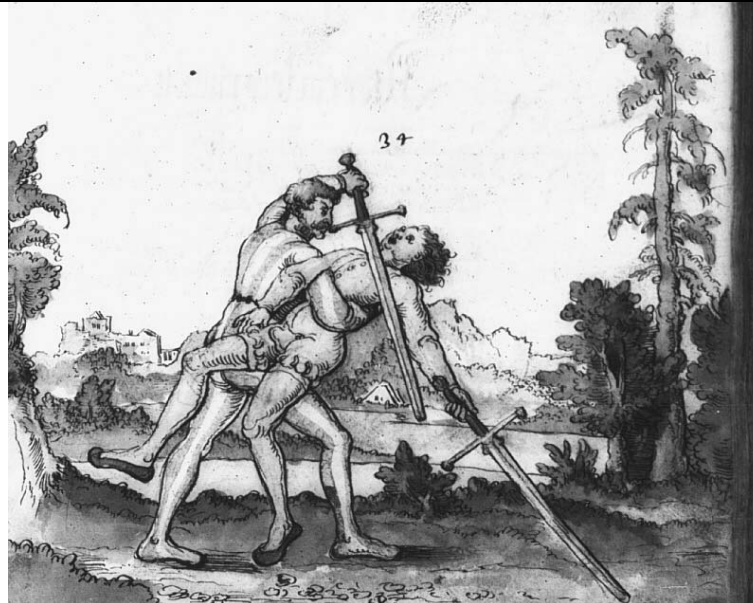
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Text von den durchlaufen und ringen am schwert</p> <p>Durchlauf las hangn</p> <p>mit dem knof greif wiltu rangn</p> <p>wer gegn dir sterck durchlauf / domit merck</p>	<p>Text von dem Durchlaufen und Ringen am Schwert</p> <p>Durchlauf, lass hängen.</p> <p>Mit dem Knopf greif, willst Du ringen.</p> <p>Wer gegen Dich stärk, durchlaufen damit merk.</p>
<p>53v</p> <p>Die durchlaufen unnd ringn seind zweyerley im schwert wenn die durchlaufen das seind die leibt ringn So send den darnach die arm ringn / Und die gehorent zu treibn gegen den vechtern die do gern einlaufend</p> <p>Die durchlaufen die treib des erstn / also</p> <p>Merck wann er dir einläuft unnd vert hoch auf mit denn armen / Unnd wil dich obnn mit sterck überdringn so var auch auf mit den / armenn unnd halt dein schwert mit der linckn hant bey dem / knopf über deinem haupt unnd las die klingen über deinenn / ruck hinden nider hangen unnd lauf mit dem haupt durch / die arm gegn seiner rechten seith unnd spring mit dem rechtn / fues hinder seinen rechten unnd mit dem sprung so var im mit / dem rechtenn arm gegenn seiner lincken seith vorn / wol umb den leip unnd vas in also auf dein rechte huf und / wirf in fur dich hindenn auf sein kopf</p>	<p>53v</p> <p>Die Durchlaufen und (die) Ringen sind zweierlei am Schwert. Denn die Durchlaufen, das sind die Leibringen. Außerdem gibt es die Armringen und die werden gegen Fechter getrieben, die gerne einlaufen.</p> <p>Die Durchlaufen treibe zuerst so:</p> <p>Merke, wenn der Dir einläuft und hoch auffährt mit den Armen und Dich oben mit Stärke überdringen will, so fahre auch mit den Armen auf und halte Dein Schwert mit der linken Hand am Knopf über Dein Haupt und lasse die Klinge über Deinem Rücken hinten herunter hängen und laufe mit dem Haupt durch die Arme gegen seine rechte Seite und springe mit dem rechten Fuß hinter seinen rechten.</p> <p>(...) in dem Sprung fahre ihm mit dem rechten Arm gegen seine linke Seite vorne um den Leib und fasse ihn also auf Deiner rechten Hüfte und wirf ihn vor Dich hinten auf seinen Kopf.</p>
<p>54r</p>	

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch



54v

Aber ein leip ringen

Wenn er dir einläufft mit aufgerachten armen
unnd du im widr / so lauff im durch mit dem haupt
zu seiner rechtenn seiten Unnd / las dein schwert
hinden über den ruck hangenn als vor geschribn /
steet unnd schreit mit dem rechtenn fues vorn fur
sein rechten und / var im mit dem rechtenn arm
unnder seinenn rechtenn arm / durch hindn umb
den leip unnd vas in auf dein rechte huft und /
wirff in hinder dich,

die zwey ringn treib zu paydn seytnn

54v

Ein weiteres **Leibringen**

Wenn er Dir einläufft mit aufgerichteten Armen und Du ihm auch, so laufe ihm durch mit dem Haupt zu seiner rechten Seite und lasse sein Schwert hinten über den Rücken hängen, wie vorher beschrieben steht.

(...) schreite mit dem rechten Fuß vorne vor seinen Rechten und fahre mit dem rechten Arm unter seinen rechten Arm durch, hinten um den Leib und fasse ihn auf deine rechte Hüfte und wirf ihn hinter Dich.

Die zwei Ringen treibe zu beiden Seiten.



55r

55r

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

Aber ein leib Ringen

Wenn er dir einläuft zu deiner rechtenn unnd ist hoch mit denn / armenn unnd du auch so halt dein schwert in der rechtenn hant / mit dem knopf gegenn perg unnd stos mit dem gehultz sein arm / unnd sein schwert vonn dir unnd spring mit dem deimckn vues / vorn fur sein peide fues unnd var im mit dem linckn arm wol / hindn umb denn leip unnd pas in auf dein lincke hufft und / wirf in fur dich

Ein weiteres Leibringen

Wenn er Dir einläuft zu Deiner rechten (Seite) und ist hoch mit den Armen und Du auch, so halte Dein Schwert in der rechten Hand mit dem Knopf nach oben und stoße ,mit dem Gehilz seinen Arm und sein Schwert von Dir und springe mit dem linken Fuß vorne vor seine beiden Füße und fahre ihm mit dem linken Arm wohl hinten um den Leib, und drücke ihn auf Deine linke Hüfte und wirf ihn von Dir.



55v

Aber ein leib ringen

Wenn er dir einläuft unnd ist hoch mit denn armenn Unnd du im / auch so halt dein schwert in der rechtenn hant unnd stos im / sein arm do mit vonn dir unnd spring mit dem lincken vues / hinder seinen rechtenn unnd var im mit dem linckenn arm / unden durch fur seiner prust in sein lincke seytn unnd vas in / auf dein lincke huf unnd wirf in hinderdich

die zwey ringen / treib auch zu peidn seitn

55v

Ein weiteres Leibringen

Wenn er Dir einläuft und (er) ist hoch mit den Armen und Du ihm auch, so halte Dein Schwert in der rechten Hand und stoße ihm seine Arme damit von Dir und springe mit dem linken Fuß hinter seinen rechten (Fuß) und fahre mit dem linken Arm unten durch vor seine Brust, in seine linke Seite und fasse ihn auf Deine linke Hüfte und wirf ihn hinter Dich.

Die zwei Ringen treibe zu beiden Seiten.

Hier fehlen die Armringen am Schwert, wie sei bei „von Danzig“ auf 33r ff. zu finden sind und die Schwertnehmen, (dito 34r und 34v bis 35r fehlen hier)

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch



<p>56r</p> <p>Merck</p> <p>Das die zwenn undenn schnit gehorent zu treiben gegenn den fech / ternn die do gerenn einlauffenn mit aus gerachtenn armenn</p> <p>die / treib also wenn er dir an dein schwert bindt unnd vert hoch auf / mit denn armen unnd lauft dir ein zu deiner linckn seytn</p> <p>so ver / went dein schwer das dein daum unthn kun unnd val im mit der / langenn schneid under dem knopf in sein arm unnd druck mit / dem schnit übersich Laufft er dir ein mit ausgerechtem armen / zu deiner rechtem seytn so verwenndt dein schwert das dein dau / menn unnthenn kun und val im mit der kurtzen schneid under / seinenn knopf inn die arm unnd druck mit dem schnit übersich / das seind die vier schnit</p>	<p>56r</p> <p>Merke</p> <p>Das die zwei unteren Schnitte gehören zu treiben gegen die Fechter, die (...) gerne einlaufen mit ausgesteckten Arm.</p> <p>Das treibe also, wenn er Dir an Dein Schwert bindet und hoch auffährt mit den Armen und Dir auf deiner linken Seite einläuft.</p> <p>Sofort wende Dein Schwert so, dass Dein Daumen nach unten kommt und falle ihm mit der Langen Schneide unter (seinen) Knopf in seine Arme und drücke mit dem Schnitt über Dich.</p> <p>Läuft er Dir mit ausgestreckten Armen ein, zu Deiner rechten Seite, wende Dein Schwert, so dass Dein Daumen (nach) unten kommt und falle mit der Kurzen Schneide unter seinen Knopf in die Arme und drücke mit dem Schnitt über Dich.</p> <p>Das sind die vier Schnitte.</p>
<p>56v (leer) 57r</p> <p>Text von der verwandlung der schnid</p> <p>Dein schnidt wende zu flechn druck die hende</p> <p>Glosa</p> <p>Das ist wie du aus denn Unndern zweien</p>	<p>57r</p> <p>Text von der Verwandlung der Schnitte</p> <p>Deinen Schnitt wende zur Fläche drück die Hände.</p> <p>Glosse</p> <p>Das sagt Dir, wie Du aus den unteren Schnitten die</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>schniten solt treiben die / zwenn obern</p> <p>das vernim also wenn er dir einlaufft zu deiner linckn / seint mit auf gerechtem armen so verweint dein schwert unnd val / im mit der langn schneid unnder seinen knopf in die arm unnd / druck vast über sich unnd schreit domit auf sein rechte seiten und / wind den knopf unnden durch unnd kum mit dem schwert nicht / vonn seinen armen Unnd wendts das schwert aus dem unndern / schnit in denn obernn mit der langn schneid über sein arm</p>	<p>zwei oberen Schnitte machen sollst.</p> <p>Das vernimm also: Wenn er Dir zu Deiner linken Seite einläuft mit aufgerichteten Armen, so wende Dein Schwert und falle ihm mit der Langen Schneide unter seinen Knopf in die Arme und fest über Dich und schreite damit auf seine rechte Seite und winde den Knopf unten durch und komme mit dem Schwert nicht von seinen Armen.</p> <p>Und wende das Schwert aus dem unteren Schnitt in den oberen mit der Langen Schneide über seinen Arm.</p>
<p>57v (leer) 58r (leer) 59v (leer) 59r</p> <p>Text von denn zweien underhengn</p> <p>Zway hengen werdn aus einer hant von der erden in allem gefert haw stich legr weich oder / hert</p> <p>Die zwei hengn vonn der erden das ist der pflug zu peidenn seytn und / wenn du daraus vechtenn wilt oder vichtest so soltu darinn auch / habenn das fuln in hauenn unnd inn stichn unnd in allen an / pindn des schwerts ob er darinn waich oder hert</p> <p>ist auch soltu / daraus treibn vier winden unnd aus einem yden windenn be / sunder ein hau ein schnit ein stich</p> <p>unnd sunst alle gefert treybn / als aus denn zweien obern hengn</p>	<p>59r</p> <p>Text von den zwei Unterhängen</p> <p>Zwei Hängen werden aus einer Hand von der Erde</p> <p>In allen Gefechten, Hau, Stich, Läger, weich oder hart.</p> <p>Die zwei Hängen von der Erde, da sind der Pflug zu beiden Seiten. Und wenn Du daraus fechten willst oder fechtest, so sollst Du dabei auch haben das Fühlen in Hauen und in Stichen und in allen anderen Bindungen des Schwerter, ob er darin weich oder hart ist.</p> <p>Auch sollst Du daraus treiben die vier Winden und aus einem jeden Winden besonders einen Hau, einen Schnitt, einen Stich.</p> <p>Und Du sollst alle Gefechte genau so aus den zwei oberen Hängen treiben.</p>
<p>59v (leer) 60r</p> <p>Text vom Sprechfenster</p> <p>Sprechfenster mache streylich besich sein sache /</p> <p>Schlach in das er schnabe</p> <p>wer sich fur dir zeuch / er abe ich sag dir fur war sich schutzet kein man / one var</p>	<p>60r</p> <p>Text vom Sprechfenster</p> <p>Sprechfenster mach, fröhlich besieh seine Sachen</p> <p>Schlag ihn, das er schnaubet</p> <p>Wer sich von Dir abzieht, ich sage Dir fürwahr, sich schützt kein Mann ohne Gefahr.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>haustu vornomen zu schlag mag er klein / kumen</p> <p>Du hast vor gehort wie du dich vor dem man mit dem schwert solt / schickn in die vier huttn daraus du vechtenn solt</p> <p>so soltu auch / nu wysse das sprechfenster ist auch ein hut darin du wol / sicher steenn magst unnd die hut das ist der lang ort der ist die / edelst unnd pest wer am schwert wer do recht daraus vechtn kan</p>	<p>Hast du das vernommen, zum Schlagen mag er kaum kommen.</p> <p>Du hast vorne gehört, wie Du Dich vor dem Mann mit dem Schwert in die vier Hutten begeben sollst, aus der Du fechten sollst.</p> <p>So sollt Du auch nun wissen, das Sprechfenster ist auch eine Hut, in der Du sicher stehen kannst.</p> <p>Und die Hut, das ist der Lange Ort. Der ist die edelste und beste Abwehr am Schwert, wenn Du daraus fechten kannst.</p>
<p>60v</p> <p>der zwingt domit denn man das er sich an seinenn danck schlahn / mus lassenn unnd mag vor dem ort weder zu schlegn noch zu stich / enn kumen Wie du dich in das Sprechfenster schickn / solt</p> <p>Wenn du mit dem zufehtenn zu im geest mit welichm hau du den / ann in kumpst es sey unnder oder ein oberhau so las in denn ort / mit dem hau alweg lang einschissenn zu dem gesicht oder der prust / domit zwingstu in das er versetzenn mues oder an das schwert / pindenn unnd wenn er also angepundenn hat so pleib im starck / mit der langenn schneid auf dem schwert freylich unnd besich sein / sach was er furpas gegenn dir fehtenn will</p> <p>zeucht er sich zuruck / ab vom schwert So volg im nach mit dem or zur plos Oder schlecht / er vom schwert umb dir zur anndern seytn so pint seinem hau / nach im starck obenn ein zu dem kopf oder will er sich vom schwert</p>	<p>60v</p> <p>Die zwingt damit den Mann, dass er sich an seinem (...) schlagen lassen muss. Und er kann vor dem Ort weder zu Schlägen noch zu Stichen kommen.</p> <p>Wie Du Dich in das Sprechfenster begeben sollst:</p> <p>Wenn Du im Zufechten zu ihm gehst, (egal) mit welchem Hau Du denn an ihn kommst, sei es ein Unterhau oder ein Oberhau, so lasse den Ort mit dem Hau immer lang einschießen zum Gesicht oder zur Brust.</p> <p>Damit zwingst Du ihn, so dass er versetzen muss oder an das Schwert bindet. Und wenn er dann angebunden hat, so bleibe ihm stark mit der Langen Schneide auf dem Schwert fröhlich und warte ab, was wer weiterhin gegen Dich fechten will.</p> <p>Zieht der sich zurück (und) ab vom Schwert, so folge ihm nach mit dem Ort zur Blöße.</p> <p>Wenn er von Schwert umschlägt zur anderen Seite, so binde seinen Hau nach. Ihm stark oben ein zu dem Kopf.</p> <p>Wenn er sich vom Schwert ...</p>
<p>61r</p> <p>nicht abziehenn nach umb schlahenn so arbeit mit dem doplirn oder / sunst mit anndern stuckn darnach als du empfindest schwach und / sterckh im schwert</p> <p>Das ist ein ander stant Unnd heist auch das sprechfenster</p> <p>Merck wenn du mit dem zufech / tenn schir zu im</p>	<p>61r</p> <p>... nicht abziehen möchte und umschlägt, so arbeite mit dem Duplieren oder sonst einem anderen Stück nach, je nachdem wie Du die Schwäche und Stärke in seinem Schwert (findest).</p> <p>Das ist ein anderer Stand, und der heißt auch das Sprechfenster.</p> <p>Merke: Wenn Du im Zufechten fast zu ihm ... gekommen bist,</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>komenn pist so setz denn linckenn vues vor und / halt im denn ort lanck aus denn armenn gegenn dem gesicht oder / der prust ee wenn du im ann das schwert pindest unnd stee frey / lich was er gegenn dir vechtenn will</p> <p>haut er dir denn obenn / lanck ein zu dem kopf so var auf unnd wind mit dem schwert / gegenn seinem hau in denn Ochsen Unnd stich im zum gesicht / oder haut er dir zum schwert unnd nicht zum leib so wechsell / durch unnd stich im zu der andernn seitenn Lauft er ein und ist / hoch mit denn armenn so treib denn unndern schnit oder lauf / ym durch mit ringen Ist er nider mit den armen so wart der / armringn</p> <p>also magstu alle stuck aus dem langen ort treibn</p>	<p>so setze den linken Fuß vor und halte den Ort lang aus den Armen gegen sein Gesicht oder Brust. Sobald Du ihm an das Schwert bindest und stehe fröhlich, was er gegen Dich fechten will.</p> <p>Haut er Dir denn oben lang ein zum Kopf, so fahr auf und winde mit dem Schwert gegen seinen Hau in den Ochsen und stich ihn zum Gesicht.</p> <p>Wenn er Dir zum Schwert haut und nicht zum Leib, so wechsele durch und stich ihn zu der anderen Seite.</p> <p>Läuft er ein und ist hoch mit den Armen, so treibe den unteren Schnitt oder laufe ihm durch mit Ringen.</p> <p>Ist er niedrig mit den Armen, so verwende die Armringen.</p> <p>So kannst Du alle Stücke aus dem Langen Ort treiben.</p>
<p>61v</p> <p>Text von außrichtung der vir hengen und der acht windn in dem schwert da / von die zedl helt</p> <p>Wer wol furet und recht pricht, und endlich gar / bericht, und prich besunder, iglichs in drey wunder, wer recht wol hengt, und winden domit pringt, / und winden acht, mit rechtn wegn betracht, und / zu ir eine, der winden selb drit ich meine,</p> <p>so sein / ir zwentig und vir zel sie einzig, von peidn / seitn, acht windn lere mit schreitn, und pruf / die gefert, nicht mer nur waich oder hert:</p>	<p>61v</p> <p>Text von der Ausführung der vier Hängen und der acht Winden im Schwert, davon die Zettel reden:</p> <p>Wer wohl führt und recht bricht, und endlich gar bericht, und bricht besonders, jegliches in drei Wundern, wer recht wohl hänget und winden damit bringet, und winden acht, mit rechten Weg betracht, und zu jeder eine, der Winden selbst zu dritt ich meine, so sein zwanzig und vier. Zähl sie einzeln zu beiden Seiten acht Winden lerne mit Schreiten, und prüfen den Angriff nicht mehr als nur weich oder hart.</p>
<p>62r</p> <p>Das ist ein lere und ermanung der hengn unnd der windn im schwert / darinn soltu gar wol geubt unnd bericht sein das du behendlich kundest / furenn unnd die pruch gegen eines andern Vechtern stuckenn recht daraus / gegenn im kundest treibn</p> <p>Wenn der hengen sein vier</p> <p>der Ochs obn / von beiden seitn das sein die obernn zwei hengen unnd der pflug / unnden vonn peidn seitn das sein die undern zwei hengn</p> <p>aus den / vir hengenn soltu pringn acht windn aus dem ochsenn vir und / aus dem pflug vier unnd die selbigenn acht windn soltu furpas / also</p>	<p>62r</p> <p>Das ist ein Lehre und Ermahnung der Hängen und der Winden im Schwert. Darin sollst Du gar wohl geübt und berichtet sein, das Du behändig kannst führen und die Brüche gegen eines anderen Fechters Stücken recht daraus gegen ihn kunstvoll treibst.</p> <p>Denn es gibt vier Hängen.</p> <p>Den Ochs oben von beiden Seiten, das sind die oberen zwei Hängen und der Pflug unten von beiden Seiten, das sind die untern zwei Hängen.</p> <p>Aus den vier Hängen sollst Du acht Winden bringen. Aus dem Ochsen vier und aus dem Pflug vier. Und diese acht Winden sollst Du so betrachten und</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>betrachtenn und recht wegenn das du aus yden winden besunder solt treibn die drei wunder das ist ein hau ein stich ein schnit</p> <p>Wie du aus den obern zweien hengn das ist der ochs / von peiden seiten solt treiben vier windenn</p> <p>Die erstnn zwei windenn aus dem Ochsen allein von der rechtenn sei / tenn die treyb also</p> <p>Wenn du mit dem zu fechtn zu im kumpst so stee / mit dem linckn vues vor unnd halt dein schwert zu deiner rechtenn / seytn fur dem haupt in dem Ochsen</p> <p>Haut er dir denn obenn ein / vonn seiner rechtenn seytn so wind auf dein linck seith gegenn seim hau die kurtz schneid an sein schwert aber in den ochsenn unnd stich</p>	<p>gut üben, denn aus ihnen sollst Du die drei Wunder betreiben. Das sind ein Hau, ein Stich und ein Schnitt.</p> <p>Wie Du aus den oberen zwei Hängen, das ist der Ochs zu beiden Seiten, die vier Winden treiben sollst.</p> <p>Die ersten zwei Winden gehen aus dem Ochs von der rechten Seite. Die mache so:</p> <p>Wenn Du im Zufechten zu ihm kommst, so stehe mit dem linken Fuß vor und halte Dein Schwert auf Deiner rechten Seite vor dem Haupt in dem Ochsen.</p> <p>Haut er Dir von oben ein, von seiner rechten Seite, so winde auf Deine linke Seite gegen seinen Hau, die kurze Schneide an sein Schwert, wieder in den Ochsen und Stich ...</p>
<p>62v</p> <p><i>im obenn ein zum gesicht das ist ein windenn Versetzt er denn / stich mit sterck unnd dringt dir das schwert auf die seitnn so pleib / am schwert unnd wind wider auf dein rechte seyten aber in den / ochsen Unnd stich im obenn ein zum gesicht das sein die zwey windn / am schwert aus dem einen obern hengenn von der rechtn seith</i></p>	<p>62v</p> <p>... ihm oben ein zum Gesicht. Das ist das eine Winden.</p> <p>Versetzt er den Stich mit Stärke und zwingt Dich das Schwert auf die Seite, so bleibe am Schwert und winde wieder auf Deine rechte Seite, erneut in den Ochsen und stich ihm oben ein zum Gesicht.</p> <p>Das sind die zwei Winden am Schwert aus dem einen oberen Hängen von der rechten Seite.</p>
<p>63r</p> <p>Volgen die andern zwey winden aus dem ochsn / von der lincken seiten die treib also</p> <p>Wenn du mit dem zufehtenn zu im kumpst so stee von deiner linckn / seitenn in dem Ochsen haut er dir denn obenn ein vonn seiner / linckhn seitnn so wind gegenn seinem hau auf dein rechte / seith die lanng schneid an das schwert Unnd stich im obenn / ein zum gesicht</p> <p>das ist ein windenn,</p> <p>Versetzt er denn stich / unnd druckt dein schwert auf die seith so pleib am schwert und / wind auf dein lincke seith aber in den ochsenn die lang schneid / an sein schwert unnd stich im obenn ein zum gesicht</p> <p>das seind / die vir winden aus den obern zweien hengen Von der linckhen / und rechten seytn</p>	<p>63r</p> <p>(Es) folgen die anderen zwei Winden aus dem Ochsen von der linken Seite. Die treibe so:</p> <p>Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, so stehe von Deiner linken Seite in dem Ochsen. Haut er Dir denn von oben ein von seiner linken Seite, so winde gegen seinen Hau auf Deine rechte Seite, die Lange Schneide an das Schwert und stich ihm oben ein zum Gesicht.</p> <p>Das ist ein Winden.</p> <p>Versetzt er den Stich und drückt Dein Schwert auf die Seite, so bleibe am Schwert und winde auf Deine linke Seite, wieder in den Ochsen (mit) der Langen Schneide an seinem Schwert und stich ihm oben ein zum Gesicht.</p> <p>Das sind die vier Winden aus den oberen zwei Hängen, von der linken und rechten Seite.</p>
<p>63v (leer) 64r</p>	<p>64r</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Volgen die armringenn im schwert</p> <p>Merck wenn er dir einlaufft im schwert unnd helt sein hant nider / so verkerr dein lincke hant unnd begreif domit sein rechte inwendig zwischn seinen paidenn hendn unnd druck in domit auf dein / lincke seytenn unnd mit der rechtn schlag in mit dem schwert / uber den kopf</p>	<p>Es folgen die Armringen am Schwert</p> <p>Merke: wenn er Dir einläuft im Schwert und seine Arme nieder hält, so verkehre Deine linke Hand und ergreife damit seine Rechte inwendig zwischen seinen beiden Händen und drücke damit auf Deine linke Seite und mit der rechten (Hand) schlage ihn mit dem Schwert auf den Kopf.</p>
<p>64v</p> <p>Ein anders Wiltu in nicht schlahn so spring mit deinem rechtn vus hinder seinen / lenckn unnd var im mit dem rechten arm vornn odr hindn umb / denn hals unnd wirf in also über dein rechts knie</p>	<p>64v</p> <p>Ein Anderes Willst Du ihn nicht schlagen, so springe mit Deinem rechten Fuß hinter seinen. Lenk und fahre mit dem rechten Arm vorne oder hinten um den Hals und wirf ihn so über Dein rechtes Knie.</p>
<p>65r</p> <p>Aber ein arm ringn</p> <p>Wenn er dir einnlaufft im schwert und ist nider mit den hendn So / las dein linck hant varnn vom schwert unnd mit der rechtn var / im mit dem knopf aussenn yber sein rechte hant unnd druck domit nidr unnd begreif im mit der linckn hant bey seinem rechtn / elnbogn und spring mit dem lencken fues fur sein rechtn und stos / in also daruber</p>	<p>65r</p> <p>Ein weiteres Ringen Wenn er Dir mit dem Schwert einläuft und die Hände tief hält, so lasse Deine linke Hand vom Schwert fahren und mit der rechten Hand fahre ihm mit dem Knopf außen über seine rechte Hand und drücke damit herunter und greife ihm mit der linken Hand bei seinem rechten Ellenbogen und springe mit dem linken Fuß vor seinen Rechten und stoße ihn also darüber.</p>
<p>65v</p> <p>Aber ein arm Ringen</p> <p>Wenn er dir einlaufft im schwert so las dein schwert vallenn unnd / verkerz deine rechte hant unnd begreif domit seine rechte außwendig unnd mit der linckhen vas in pey dem rechten elenbogn und / s pring mit dem linckhen fues fur sein rechtem unnd stos mit der / rechtem hant seinen rechten arm über deinen linckn unnd heb in / domit über sich also magstu denn arm prechn oder furdich über / das linck pein werffn ob du wild</p>	<p>65v</p> <p>Noch ein Armringen Wenn er Dir mit dem Schwert einläuft, so lasse Dein Schwert fallen und verkehre Deine rechte Hand und greife damit seine Rechte auf der Außenseite und mit der linken (Hand) fasse ihn an dem rechten Ellenbogen. (...) springe mit dem linken Fuß vor seinen rechten und stoße mit der rechten Hand seinen rechten Arm über Deinen linken (Arm) und hebe ihn damit über Dich. So kannst Du den Arm brechen, oder (ihn) vor Dich über das linke Bein werfen, wie Du willst.</p>
<p>66r</p> <p>Hie merck ein schwert nemen</p> <p>Merck wann man dir einlaufft im schwert So verker dein</p>	<p>66r</p> <p>Hier merke (Dir) ein Schwertnehmen</p> <p>Merke: Wenn man Dir einläuft im Schwert, so verkehre Deine</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>linck / hannt unnd var domit über sein rechten arm unnd begreiff domit sein schwert mit peiden hendn bey der hanthab unnd druck / domit auf dein linck seitenn so nimpstu im sein schwert</p>	<p>linke Hand und fahre damit über seinen rechten Arm. (...) ergreife damit sein Schwert mit beiden Händen an dem Handgriff und drücke damit auf Deine linke Seite. So nimmst Du ihm sein Schwert.</p>
<p>66v Aber ein schwert nemen Wenn er dir versetzt oder sunst an dein schwert bindt so begreiff mit / der linckhn hant beyde schwert mitten in den klingn und halt / sie peyde vest zu samen unnd var mit der rechtn hant unndn / durch mit dem knopf vorn über sein pede hent unnd ruck domit / übersich auf dein rechte seitten, so bleibenn dir bede schwert,</p>	<p>66v Noch ein Schwertnehmen Wenn er Dir versetzt, oder sonst an Dein Schwert bindet, so ergreife mit der linken Hand beide Schwerter mitten in der Klinge und halte sie beide Fest zusammen und fahre mit der rechten Hand unten durch, mit dem Knopf vorne über seine beiden Hände und rucke damit über Dich auf Deine rechte Seite. So bleiben Dir beide Schwerter.</p>
<p>67r Vom Abschnneyden: Schneid ab die hertn von unden in paiden / geferten Das ist was du treibn solt wann man dir starck oben auf dein / schwert bindet oder darauf velt unnd das vernim also wen / du zu vichtest aus denn underhauenn oder aus denn streichn / oder ligst gegenn im in der hut Alber velt er dir denn mit dem / schwert auf das dein ehe wenn du domit auf kumpst so pleib / unndenn ann dein schwert unnd heb mit der kurzenn schneid / vast übersich druckt er denn dein swert vast nider so streich / unnden mit deinem schwert ann seiner schwertz klingenn hindersich ab von seinem schwert Unnd hau in zu der andern / seitenn ann seinem schwert pald wider obenn ein zu dem maul</p>	<p>67r Vom Abschneiden Schneide ab die Hände. Von unten in beide Richtungen. Das ist das, was Du machen sollst, wenn man Dir stark oben auf Dein Schwert bindet, oder darauf fällt. Und das vernimm also: Wenn Du (ihm) aus dem Unterhau zufechtest oder aus den Streichen oder gegen ihn in der Hut Alber liegst und er fällt Dir dann mit dem Schwert auf das Deine, bevor Du damit hoch kommst, so bleibe unten an Deinem Schwert und hebe mit der Kurzen Schneide fest über Dich. Drückt er dann Dein Schwert fest herunter, so streiche unten mit Deinem Schwert an seiner Schwertklinge hinter Dich ab von seinem Schwert und haue ihn zu der anderen Seite an seinem Schwert schnell wieder oben ein zum Maul.</p>
<p>67v (leer) 68r <i>Aber ein anders</i> <i>Wenn du zu vichtest mit under hauen oder hast in der hut alber / velt er denn mit dem schwert auf das dein nahennt pei dem gehultz / ehe wenn du domit auf kumpst das sein ort zu deiner rechten / seitenn aus geet so var behendiglich auf mit dem knopf uber / sein</i></p>	<p>68r Ein Anderes Wenn Du ihm mit Unterhauen zufechtest oder Dich in der Hut Alber (befindest und) er fällt dann mit dem Schwert auf das Deine, nahe bei dem Gehilz, bevor Du damit hochkommen kannst, so dass sein Ort zu Deiner rechten Seit aussteht, so fahre schnell auf mit dem Knopf über sein Schwert</p>



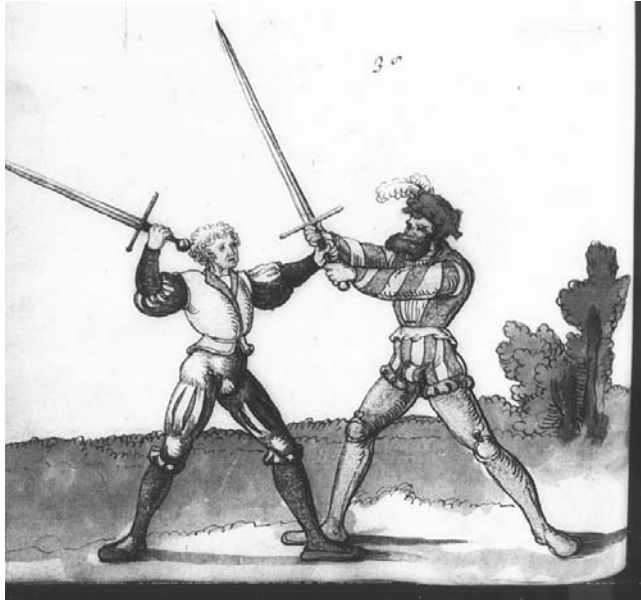
Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p><i>schwert unnd schlag in mit der langn schneid zum kopf / oder pint er dir auf das schwert das sein ort zu deiner linckn / seith aus geet so var mit dem knopf uber sein schwert und / schlag in mit der kurztn schneid zu dem haupt das heist das / schnappen</i></p>	<p>und schlage ihm mit der Langen Schneide zum Kopf.</p> <p>Oder bindet er Dir an das Schwert, so dass sein Ort zu Deiner linken Seite aussteht, so fahre mit dem Knopf über sein Schwert und schlage ihm mit der Kurzen Schneide zu dem Kopf.</p> <p>Das heißt das Schnappen.</p>
<p>68v (leer)</p> <p>69r</p> <p>Text von den vier schniden</p> <p>Vier seind der schnid zwen unden zwen oben mit</p> <p>Die vir schnid wis</p> <p>des ersten die zwen obern die gehorent zu treybn / gegenn denn vechternn die aus der versatzung oder aus dem bant / des schwerts gernn umb schlahen mit der zwer oder sunst zu der / anndern seith</p> <p>das prich also wenn er dir ann dein schwert / pindett zu deiner linckn seith Unnd schlecht domit pald widerumb / mit dem linckn vues auf sein rechte seith So vall im mit der / langenn schneid obenn uber sein payde arm unnd druckh mit dem / schnit vonn dir das soltu treibn zu peidenn seytenn alweg wen / er aus der versatzung umb schlecht oder haut vom schwert</p>	<p>69r</p> <p>Text von den vier Schnitten</p> <p>Vier sind die Schnitte. Zwei unten, zwei oben mit.</p> <p>Die vier Schnitte kenne:</p> <p>Zum Ersten die zwei Oberen. Die gehören zum Treiben gegen die Fechter, die aus der Versatzung oder aus dem Band des Schwertes gerne umschlagen mit dem Zwer oder sonst (irgendwie) zu der anderen Seite.</p> <p>Das breche so: Wenn er Dir an Dein Schwert bindet von Deiner linken Seite und dann schnell umschlägt mit dem linken Fuß auf Deine rechte Seite, so falle ihm mit der Langen Schneide oben über seine beiden Arme und drücke mit dem Schnitt von Dir (weg). Das sollst du zu beiden Seiten treiben, immer wenn er aus der Versatzung umschlägt oder vom Schwert haut.</p>
<p>69v (leer)</p> <p>70r</p> <p>Nu soltu wissen</p> <p>Das der pflug vonn peidenn seytn das sein die unndern zwei hengen / wenn du dich darein legst oder daraus vechtn wilt so soltu daraus / auch treibn von der lincken seitten unnd von der rechtenn Vier windn / mit allenn iren gefertenn als aus den obern hengen</p> <p>so werdenn der / windenn acht,</p> <p>Unnd merck als oft du windest so gedenck in einem / iglichenn windenn besunder an denn hau und an den stich unnd / an den schnit</p>	<p>70r</p> <p>Nun sollst Du wissen,</p> <p>dass der Pflug von beiden Seiten die unteren zwei Hängen sind. Wenn Du Dich darein legst oder daraus fechten willst, so sollst du daraus, von der linken und der rechten Seite, vier Winden treiben, mit allen ihren Gefechten, genau wie aus den oberen Hängen.</p> <p>So werden es acht Winden.</p> <p>Und merke (Dir): Immer wenn Du windest, so gedenke in jeglichem Winden besonders an den Hau, an den Stich und an den Schnitt.</p> <p>So werden aus den acht Winden vierundzwanzig</p>

Langes Schwert

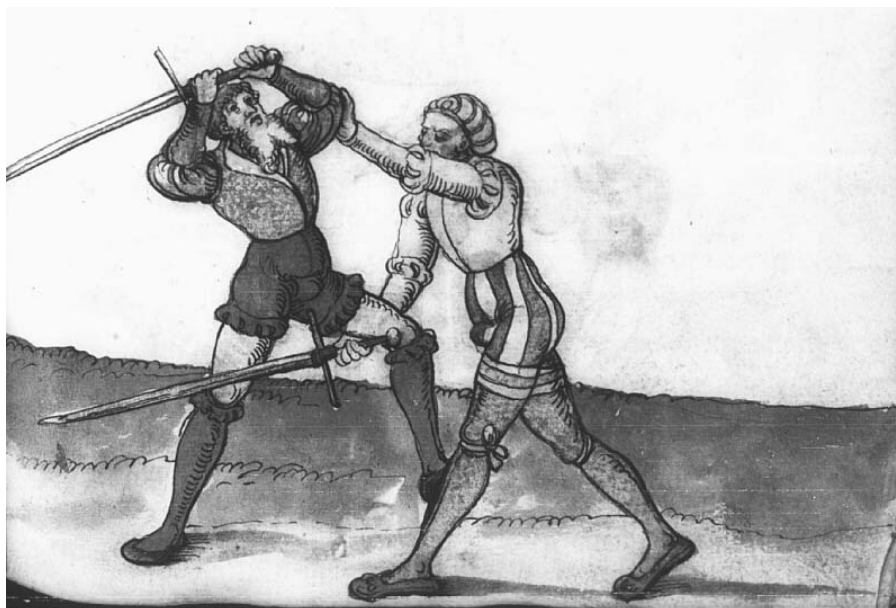
Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Also kumen aus den acht winden vir unnd zwentzig / stuck</p> <p>Unnd aus denn acht winden wie du die vir und zwanzig stuckh treibn / solt das findestu alles davorn in der glosa geschribn</p>	<p>Stück.</p> <p>Und wie Du aus den acht winden die vierundzwanzig Stücke treiben sollst, das findest Du in den Glossen beschrieben.d</p>
<p>70v</p> <p>Hie merck gar eben</p> <p>Das du die acht winden nicht recht magst getreibenn es sey dan / mit schreittenn von peidenn seitrn unnd das du vor gar ebn prufest nicht mer denn die zwei gefert das seind die Wen er ann dein / schwert pindet ob er in seinem gefert waich oder hert ist</p> <p>Erst / wenn du das empfunden hast so wind unnd arbeit zu den vir / plossenn als vor geschribenn steet</p> <p>auch wisse das alle vechter / die do windenn am schwert Unnd kunnen sie nicht das fuln / am schwert die werdenn pey dem winden geschlagen</p> <p>Darumb / so fleis dich das du das fulenn Unnd das wort Inndes woll / merckest wenn aus denn zweien dingen geet alle kunst des fechtens</p>	<p>70v</p> <p>Hier merke gar eben.</p> <p>Das Du die acht Winden nicht richtig machen kannst, es sei denn mit Schreiten von beiden</p> <p>Und das Du im Vor prüfst, die zwei Angriffsrichtungen.</p> <p>Wenn er an Dein Schwert bindet, ob er in seinem Angriff weich oder hart ist.</p> <p>Erst wenn Du das empfunden hast, so winde und arbeite zu den vier Blößen, wie vorher geschrieben steht.</p> <p>Auch wisse, dass alle Fechter, die am Schwert winden und die nicht am Schwert fühlen können, die werden bei dem Winden geschlagen.</p> <p>Darum befleißige Dich, dass Du das Fühlen und das Wort „Inndes“ gut merkst, denn aus den zwei Dingen geht alle Kunst des Fechten.</p>
<p>71r bis 72r (leer)</p> <p>72 v</p> 	

Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

73r



73v

